



LEISTUNGSBERICHT 2017

ÖSTERREICHISCHER HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)





ÖSTERREICHISCHER HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)
LEISTUNGSBERICHT 2017

INHALT

Grußworte

Impressum

A. Sport im Bundesheer	5
B. Der Österreichische Heeressportverband (ÖHSV)	15
50 Jahre Österreichischer Heeressportverband	17
Heeressport - Bundesfachwarte berichten	21
Heeressport - Vereine berichten.....	26



GenMjr Mag. Andreas Pernsteiner,
Präsident ÖHSV



GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayer,
gschf. Präsident ÖHSV

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Österreichischer Heeressportverband (ÖHSV)

Konzept: Mag. Michael Wenzel

Layout: Jörg Robl

Inhalt und Redaktion: Mag. Michael Wenzel, www.bundesheer.at, ÖHSV, HSV, Sektionen, Printmedien (BVZ, Kleine Zeitung, ÖÖN, Woche Bildpost);

Hersteller: BMLV / Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, Kelsenstraße 4 -

Quellen und Bildmaterial: Bundesheer und/oder HBF (Christian Debelak, DIENER/Eva Manhart, Feeg, Albin Fuss, Michael Gottlieber, Martin Hörzl, Christian Johannes, Carina Karlovits, Helmut Kreimel, Harald Minich, Herbert Pendl, Gunter Pusch, Wolfgang Riedlsperger, Siegfried Schwärzler, Gerhard Simader, Helmut Steger, Casi, HFSC Freistadt, HSV Bruck Kaisersteinbruch (Ernst Jurkovic), HSV Grossmittel/Heinz Kopainigg, HSV Hochfilzen, HSV Langenlebarn Kraftsport, HSV Laufsport Kaisersteinbruch, HSV Saalfelden, HSV Spittal, HSV Triathlon Kärnten (Daniel Stippich, Hannes Bürger), HSV OL Wr. Neustadt/Ewald Mayer, HSV Ried Sektion Schiessen (Kinast), HSV Wr. Neustadt Zweigverein moderner Fünfkampf und Fechten, Michael Kleinsasser, MilKdo Tirol, NÖN, Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf (ÖVMF), ÖHSV/Archiv, OK Hochfilzen/EXPA/JFK (Poolfoto Biathlon Hochfilzen/Christian Manzoni, Poolfoto Biathlon Hochfilzen/EXPA/JFK), ÖSV/Foidl, Fritz Pinter, <http://tauchsport.hsv-lienz.at>, www.hsv-hochfilzen.at, <http://orientierungslauf.hsv-villach.at>, www.lauftria-hsvmelk.at, www.hsvtriathlon.at, www.meinbezirk.at, www.ktn.gv.at (Uli Sternig sowie LPD/Jannach), www.spittal-drau.at;

GRUSSWORTE

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Heeressportlerinnen und Heeressportler,**

Heeressport bedeutet in seiner Vielfalt nicht nur das Streben nach Spitzenleistungen, sondern auch eine gezielte Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports innerhalb und außerhalb der Kasernen. Dabei ist uns die enge freundschaftliche Verbindung zur zivilen Gesellschaft von größter Bedeutung.

Am 12. Oktober 2017 feierten wir im Heeresgeschichtlichen Museum als Höhepunkt des Jahres das 50-jährige Verbandsjubiläum des Österreichischen Heeressportverbandes. Ein großes Fest mit vielen Freunden und Gönnern des Heeressports aus fünf Jahrzehnten. Feiern durften 2017 u.a. auch der HSV Triathlon Kärnten (20 Jahre), der Heeressport-Landesverband Tirol (25 Jahre), der HSV Pinkafeld (40 Jahre, als HSV Südburgenland sogar 50 Jahre) sowie der HSV Absam, Sektion Alpinismus und HSV Hochfilzen (beide 50 Jahre).

In diesem Zusammenhang möchten wir auch in diesem Leistungsbericht wiederum vermehrt auf die zahlreichen „kleineren“ regionalen Veranstaltungen der HSV und deren Sektionen hinweisen, wo in langjähriger Tradition der enge Kontakt mit der zivilen Bevölkerung – ob jung oder alt – in allen Bundesländern gepflegt wird. Auch allen Heeressportlerinnen und Heeressportlern – vom Nachwuchs über die allgemeine Klasse bis zu den Veteranen – wollen wir an dieser Stelle wieder zu ihren persönlichen Erfolgen gratulieren.

Auch im Spitzensport konnten unsere Heeressportvereine und unsere Heeressportler 2017 wiederum in Sportarten und Disziplinen wie u.a. Biathlon, Fallschirmspringen, Moderner und Militärischer Fünfkampf, Orientierungslauf, Schießen und Triathlon große Erfolge feiern. Beispielgebend möchten wir aus organisatorischer Sicht natürlich auf die erfolgreiche Durchführung der 49. Biathlon-Weltmeisterschaften in Hochfilzen im Februar 2017 hinweisen, ein sportliches und gesellschaftliches Highlight von großer nationaler und internationaler Bedeutung.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns im Namen des ÖHSV bei unseren Förderern und Sponsoren, dem Österreichischen Bundesheer und der Generali Gruppe Österreich, sehr herzlich für ihre Unterstützung zu bedanken.

Danksagen wollen wir auf diesem Wege auch allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären in den Landes-Verbänden und Vereinen für die im abgelaufenen Sportjahr geleistete Arbeit sowie bei allen Dienststellen des ÖBH für Ihre Unterstützung.

Mit sportlichen und kameradschaftlichen Grüßen,

GenMjr Mag. Andreas Pernsteiner, Präsident ÖHSV
GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayr, gschf. Präsident ÖHSV



A.



B.



SPORT IM BUNDESHEER



DER ÖSTERREICHISCHE HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)

SPORT IM BUNDESHEER

Die verschiedenen Tätigkeiten im Österreichischen Bundesheer (ÖBH) erfordern eine sehr gute körperliche Fitness. Regelmäßiges Training und Sportwettkämpfe sollen die körperliche Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern. Gleichzeitig sollen die negativen Einflüsse einer schnelllebigen und stressgeladenen Arbeits- sowie passiven Lebensweise verringert werden.

Im ÖBH wird dem Erhalt und der Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit daher besondere Aufmerksamkeit geschenkt, da sie eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche und qualitativ hochwertige Erfüllung verschiedener Aufgaben des ÖBH im Frieden und im Einsatz ist.

Sport im ÖBH umfasst Körperausbildung für alle Soldaten, Ausbildung von Fachkräften, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Wettkämpfen (z.B. Bereichs- und Heeresmeisterschaften sowie internationale Wettkämpfe im Rahmen des internationalen Militärsportverbandes/CISM), Leistungssportförderung, internationale Zusammenarbeit im sportlichen Bereich sowie die Sportförderung im Österreichischen Heeressportverband (ÖHSV). Um den österreichischen Athletinnen und Athleten die Rahmenbedingungen zu verbessern wurde im Jahr 2017 die Zahl der Plätze für Heeressportler von 192 auf 300 erhöht. 20 Plätze davon sind für Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung vorgesehen.

Der ÖHSV ergänzt den dienstlichen Sport im Österreichischen Bundesheer. Der ÖHSV als Dachorganisation aller 9 Heeressport-Landesverbände (HSLV) bietet in Form seiner rund 120 Heeressportvereine (HSV) und rund 370 Sektionen dem Kaderpersonal – Offiziere und Unteroffiziere – und den Präsenzdienst leistenden Soldaten eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Auch den zahlreichen zivilen Mitgliedern der einzelnen Heeressportvereine wird eine umfassende Sportausübung und Freizeitgestaltung ermöglicht.

Das regionale, nationale und internationale Wirken in wehrpolitischer und gesundheitlicher Hinsicht stellt einen wesentlichen Beitrag zur Aufgabenerfüllung des ÖBH dar. Durch das effektive Engagement in der Sache und durch hervorragende Leistungen seiner militärischen und zivilen Vereinsmitglieder konnte der ÖHSV mit seinen Vereinen als Sportverband des Bundesheeres zu dessen Ansehen in ganz Österreich beitragen.

Der ÖHSV organisiert in Zusammenarbeit mit dem ÖBH, den Bundesländern, Städten und Gemeinden nationale und internationale Sportwettkämpfe (u.a. Biathlon-Weltmeisterschaft oder Weltcup, Marc-Aurel-Marschtage, u.v.m.).

Im Zuge seiner intensiven Mitarbeit in verschiedenen Sportorganisationen ist der ÖHSV im Sinne seines wehrpolitischen Auftrages ein wertvolles Bindeglied zwischen dem ÖBH und der österreichischen Bevölkerung. In materieller Hinsicht sind die zahlreichen engagierten Funktionäre (Soldaten und Zivilisten) des ÖHSV bestrebt, Sportstätten auf militärischen Liegenschaften zu errichten und zu pflegen, damit diese auch dem „dienstlichen Sport“ zur Verfügung stehen.





02



03



04

01: Bei strahlendem Sonnenschein, aber eisigen Temperaturen (Minus 19 Grad) fanden am 18. und 19. Jänner die Militärbereichsmeisterschaften „West“ im Patrouillenlauf auf dem Truppenübungsplatz Hochfilzen statt. Soldaten aus Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Oberösterreich und Deutschland konnten in den Bewerben Einzelpatrouillenlauf und Mannschaftspatrouillenlauf ihr Können unter Beweis stellen. Die fordernden Wettbewerbe orientierten sich an den harten Anforderungen eines militärischen Einsatzes im Winter und im alpinen Gelände.

02: Während ihres Grundwehrdienstes absolvieren Soldaten zwei bis drei Mal Leistungstests. Dabei wird der Trainings- und Fitnesszustand festgestellt. Die Ergebnisse werden in einer Datenbank gespeichert und geben den Kommandanten die Möglichkeit, ihre Grundwehrdiener individuell zu fördern und auszubilden. Am Ende des Grundwehrdienstes bekommen die Soldaten darüber hinaus ein Zertifikat, das sie für ihre sportliche Weiterentwicklung nutzen können. Zur Attraktivierung des Grundwehrdienstes zählt auch der gemeinsame Sport mit Heeresportlern. Die Rekruten können das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) erwerben und militärärztliche sowie sportwissenschaftliche Beratung über Ernährung und Fitness in Anspruch nehmen.

03: Das Bundesheer leistet seit Jahrzehnten auch wertvolle Unterstützungsleistungen für Sportveranstaltungen. So war auch beim 77. Hahnenkammrennen im Jänner 2017 u.a. die alpine Kompetenz bei den Arbeiten auf der Rennstrecke gefordert.

04: Von 8. bis 19. Februar 2017 fand am Truppenübungsplatz des Österreichischen Bundesheeres in Hochfilzen die Biathlon-Weltmeisterschaft 2017 statt. 51 Soldaten der Ausbildungskompanie am Gebirgskampfbereich in Saalfelden, Salzburg, trugen zur Unterstützung der Veranstaltung bei.



05: Für das Bauprojekt in der Schwarzenberg-Kaserne erfolgte Ende Februar der Spatenstich. Die Planungen umfassten neben einer 2-fach-Sporthalle samt den dazugehörigen Nebenräumen und einer Zuschauertribüne für 190 Sitzplätze auch einen speziellen Kampfsport- und Gymnastik- sowie Circuitraum. Darüber wird eine 12 Meter hohe Kletterhalle mit einem angeschlossenen Boulderbereich untergebracht (die Schlüsselübergabe erfolgte Ende Mai 2018).



06: Bei den 3. Militär-Welt-Winterspielen in Sotschi (RUS) gewann das erfolgreiche österreichische Team vier Gold-, vier Silber- und eine Bronzemedaille. In der Medaillenwertung brachte dies für das Team von Heeressportlern hinter Russland, Italien und Frankreich den ausgezeichneten 4. Platz. Das aus 17 Wettkämpfern und 11 Betreuern und Offiziellen bestehende Team des Bundesheeres konnte sich damit noch vor großen Sportnationen wie China oder Deutschland platzieren. Herausragende Heeressportlerin war Rekrutin Jessica Pilz mit zwei ersten („lead“ und „boulder“) und einem zweiten Platz („speed classic“). Ebenfalls auszeichnen konnte sich Zugsführer Jakob Schubert mit einer Goldmedaille („lead“) und einer Silbermedaille („classic speed“), wie auch Rekrut Katharina Posch mit einer Silbermedaille („lead“). Auch das Biathlon-Team überraschte mit Spitzenplatzierungen. Gold gab es in der Mixed-Staffel mit Korporal Dunja Zdouc, Korporal Katerina Innerhofer, Zugsführer Peter Brunner und Korporal David Komatz. Brunner und Komatz mit Korporal Kevin Pleßnitzer sicherten sich Silber in der 10 Kilometer-Teamwertung. Auch bei der letzten Siegerehrung der Spiele für das Patrouillen-Rennen von Sotschi gab es Bronzemedailles für Österreich mit Komatz, Brunner, Pleßnitzer und Korporal Nikolaus Leitinger.



07

07: Von 27. Februar bis 2. März fanden auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe die Bereichsmeisterschaften Ost im militärischen Patrouillenlauf statt. Auf Einladung des Militärkommandos Wien nahmen Mannschaften aus den Garnisonskommanden der Hauptstädte Bratislava, Budapest, Prag und Warschau teil.

08: Die Bundesmeisterschaften der Exekutive finden im Wechsel der Ministerien statt. Über 160 Athleten des Verteidigungsministeriums, des Innenministeriums, des Justizministeriums und des Finanzministeriums gingen vom 8.-10. März auf der Seetaler-Alpe an den Start. Für das Bundesheer gingen 50 Wettkämpfer in den alpinen Bewerben Riesentorlauf und Slalom und in den nordischen Bewerben Langlauf und Biathlon-Staffel an den Start. Zeitgleich zu den Bundesmeisterschaften fanden die Winter-Heeresmeisterschaften statt.



08



09

09: Die achte Auflage des Gebirgswettkampfes „Edelweiss Raid“ - ein Leistungsbewerb auf höchstem Niveau - fand von 13. bis 17. März 2017 in den Tiroler Tuxer Alpen statt. Wettkampfteams aus den Ländern Österreich, Belgien, Deutschland, Großbritannien, Italien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland und der Schweiz nahmen daran teil. Dieser Bewerb ist ein Training für militärische Einsätze im Hochgebirge und verbindet sportliche Höchstleistungen mit militärischen Einsatzaufgaben. Es werden jene Fähigkeiten besonders gefordert, die den Gebirgsjäger vom normalen Infanteristen unterscheiden.



10: Von 14. bis 25. März fanden in der Steiermark die „Special Olympics World Winter Games“ statt. Veranstaltungsorte waren Graz, Schladming und Ramsau. 70 Soldaten des Bundesheeres unterstützten die „Winter Games“ und halfen bei der Organisation der Veranstaltung.

11: Am 23. März wurde in Bad Kleinkirchheim die diesjährige Heeresmeisterschaft im Schibergsteigen ausgetragen. Insgesamt nahmen rund 70 Soldaten aus ganz Österreich sowie sieben Bundeswehr-Soldaten vom Gebirgspionierbataillon 8 aus Deutschland, an dieser Heeresmeisterschaft teil. Die sehr selektive und anspruchsvolle Strecke betrug zehn Kilometer und begann mit einem Massenstart bei der Talstation in Bad Kleinkirchheim.





12

12: Rund 100 Soldaten von 15 Verbänden des Bundesheeres beteiligten sich Anfang Juni an den „Bereichsmeisterschaften Ost“ im militärischen Fünfkampf, um sich mit ihren Kameraden zu messen. Dieses Jahr wurde die Sportveranstaltung vom Militärkommando Burgenland organisiert, wobei Teams aus der Steiermark, aus Niederösterreich und Kärnten, dem Burgenland und Wien teilnahmen.



13



14

13: Das Militärkommando Oberösterreich führte Anfang Juni die oberösterreichischen Bereichsmeisterschaften im Schießen und die Bereichsmeisterschaften West im militärischen Fünfkampf durch.

14: Von 3. bis 14. Juli maßen sich beim Maria-Theresien-Turnier in Wiener Neustadt die besten Athleten des Bundesheeres mit Soldaten aus 17 Nationen. Der Mannschafts-Fünfkampf startete mit sieben Teams und endete mit dem Geländelauf und der abschließenden Siegerehrung. Der Mannschafts-Fünfkampf endete mit dem neuen Heeresmeister aus Kärnten, Platz 2 ging an Niederösterreich 1 und Platz 3 an Niederösterreich 3.

15: 140 Wettkämpfer aus 18 Nationen nahmen vom 12.-14. Juli am „Maria-Theresien-Turnier“ an der Theresianischen Militärakademie in Wr. Neustadt teil. Dass das Motto „Friede durch Sport“ hier von den Sportlern gelebt wird, konnte man schon am Anreisetag klar erkennen. Die Wettkämpfer, welche sich auf höchstem Niveau im militärischen Fünfkampf messen, schließen hier auch länderübergreifende Freundschaften.



15

RLD MILITARY PENTATHLON CHAMPIONSHIP



16

16: Weltklasse-Karateka des Olympia-Zentrums Salzburg-Rif trainierten am 23. August mit Rekruten des Jägerbataillons 8. Der Grund: Das Bundesheer verstärkt die Vielseitigkeit der Sportausbildung für Kadetsoldaten und Grundwehrdiener. Um das Sportangebot beim Heer noch attraktiver zu gestalten, war der Trainer des österreichischen Karate-Nationalteams Manfred Eppenschwandner mit drei seiner besten Wettkampf-Athleten zu Gast in der Schwarzenberg-Kaserne. Der zweifache EM-Dritte Thomas Kaserer und seine Karate-Kollegen Luca Rettenbacher und Niklas Hörmann erklärten den interessierten Rekruten das Zusammenspiel von Kraft, Geschwindigkeit und Koordination in ihrer Kampfsportart. Bei einer Reihe von praktischen Übungen bekamen die Soldaten einen Einblick in professionelle Trainingsmethoden, die sie auch selbst anwenden konnten.

17: Von 29. bis 31. August fand ein Internationales Pistolenturnier des Internationalen Militärsportverbandes (CISM) in Salzburg-Liefering statt. Teilnehmer aus vier europäischen Ländern (Tschechien, Schweden, Ukraine und dem Gastgeberland Österreich) nahmen an diesem Turnier teil. Den Teamwettbewerb im Militärischen Schnellfeuer gewann das österreichische Team mit 1.730 Punkten vor dem Team aus der Ukraine mit 1.722 Punkten und den tschechischen Kameraden mit 1.712 Punkten. Gesamtsieger aller Bewerbe wurde Tomas Tehan mit einer Gesamtpunktzahl von 2.332 vor Oleksandr Petriv (UKR) mit 2.327 Punkten und dem Österreicher Andreas Aufrich mit 2.310 Punkten. In der Disziplin Militärisches Schnellfeuer sicherte sich der Österreicher Andreas Aufrich punktgleich mit Tomas Tehan (CZE) den zweiten Platz. Im Teamwettbewerb Präzisions- und Schnellfeuer belegte Österreich den 4. Platz.

18: Zum 17. Mal fand am 23. September in Wien der Tag des Sports statt. Auch das Heeres-Sportzentrum war auf dem Gelände neben dem Ernst-Happel-Stadion mit einem Stand vertreten. Die Verleihung des „Military Sports Awards“ wurde von Andreas Onea, der ebenfalls seit letztem Oktober dem Heeres-Sportzentrum angehört, moderiert. Die ausgezeichneten Soldatinnen und Soldaten: Trainer des Jahres: Vizeleutnant Alfred Tauber (Schießen mit dem Gewehr), Team des Jahres: Korporal Stefan Kraft, Zugsführer Michael Hayböck, Zugsführer Jaqueline Seifriedsberger (Skispringen), Newcomer: Gefreiter Markus Ragginger (Ringern), Sportler des Jahres: Korporal Stefan Kraft (Skispringen), Sportlerin des Jahres: Korporal Franziska Peer (Schießen mit dem Gewehr), Ehrenpreise: Vizeleutnant Franz Berger und Günther Matzinger;

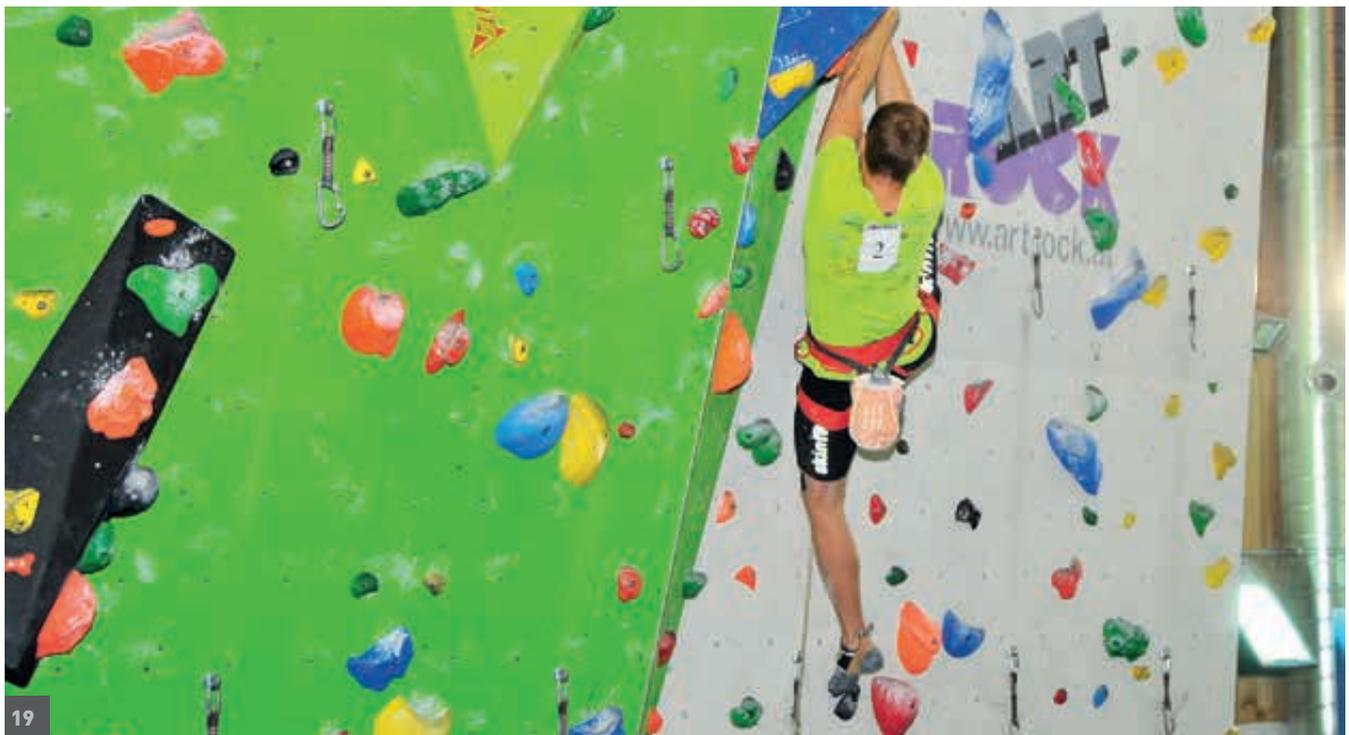
19: Am 16. und 17. November wurden in der Kletterhalle Wörgl im Tiroler Unterland die Heeresmeisterschaften im Sportklettern abgehalten. 61 militärische Starter aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Spanien und Polen sowie Sportler der Polizei waren am Start.



17



18



19



A.

B.





**SPORT IM
BUNDESHEER**

**DER ÖSTERREICHISCHE
HEERESSPORTVERBAND
(ÖHSV)**



DER ÖSTERREICHISCHE HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)

Der Österreichische Heeressportverband wurde am 19. Oktober 1967 als Dachverband für alle in Österreich bestehenden Heeressport-Landesverbände (HSLV) sowie für die Heeressportvereine (HSV) und ihre Zweigvereine gegründet. Seine Tätigkeit erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet nach dem föderalistischen Prinzip. Als Dachverband ist der Heeressportverband ein Zusammenschluss der rechtlich selbständigen Heeressport-Landesverbände. In dieser Funktion wurde der Österreichische Heeressportverband am 16. März 1974 als „außerordentliches Mitglied“ in die Österreichische Bundes-Sportorganisation aufgenommen.

Das Bundesheer als größter Förderer des Heeressportverbandes

Durch die finanziellen Zuwendungen und umfassenden Förderungsmaßnahmen des Bundesheeres steht der Heeressport heute auf zwei gesunden Beinen und hat sich zu einer tragenden Säule des österreichischen Sports entwickelt. Grundvoraussetzung dafür sind und waren die Förderungs- und Unterstützungsmaßnahmen des Bundesheeres.

Zweck des Verbandes

Der Zweck des Verbandes, der eine gemeinnützige Vereinigung darstellt und dessen Tätigkeit damit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, liegt gemäß seinen Statuten in:

- der Hebung der körperlichen Leistungskraft der Soldatinnen und Soldaten und der anderen Mitglieder der HSV im Wege der HSLV sowie der Vertiefung der Zusammengehörigkeit und der Kameradschaft aus der Ausübung und Förderung des Körpersports,
- der Anleitung zur gesunden Freizeitgestaltung, der Erziehung zur Ritterlichkeit, Selbstbeherrschung und Willensformung,
- der Koordinierung der sportlichen Tätigkeit der HSLV, des Leistungs- und Spitzensports im gesamten Verbandsbereich sowie der Beschaffung und Vertiefung von für den Sportbetrieb der HSLV erforderlichen Mitteln,

- der Veranstaltung von Wettkämpfen und Kursen, Durchführung von Leistungs- und Konditionsprüfungen,
- der Werbung und Weiterbildung im Sinne der Verbandsbestrebungen durch Vorträge, Film- und Lichtbildvorführungen, Bezug von Fachliteratur, usw.,
- der Schaffung und Pflege der Beziehung mit in- und ausländischen Sportverbänden.

Aktivitäten des Österreichischen Heeressportverbandes

Die Aktivitäten des Österreichischen Heeressportverbandes, seiner Heeressport-Landesverbände, Heeressportvereine und deren Sektionen umfassen sportliche, organisatorische und materielle Aufgaben.

Die sportlichen Aktivitäten umfassen:

- Förderung des Breiten-, Gesundheits- und Freizeitsport bis hin zur Leistungssportförderung und Förderung des Spitzensports.
- Besonderes Augenmerk wird auf die Jugend- und Nachwuchsförderung gelegt. Dazu zählen unter anderem die Lehr-, Kurs- und Trainertätigkeit.

Die organisatorischen Aktivitäten sind:

- Ausrichtung von internationalen und nationalen Wettkämpfen und Veranstaltungen,
- Mitarbeit in Bundes- und Landes-Sportorganisationen, insbesondere in den Fachverbänden sowie Ausrichtung von gesellschaftlichen Veranstaltungen zur Erfüllung seines wehrpolitischen Auftrages als Bindeglied zwischen Heer und Bevölkerung.

Zu den materiellen Aufgaben zählen:

- Errichtung von Sportstätten auf militärischen Liegenschaften sowie Pflege und Instandhaltung dieser, die auch dem „dienstlichen Sport“ zur Verfügung stehen,
- Beschaffung von Sportgeräten sowie deren Verwaltung und Instandhaltung.



50 JAHRE ÖSTERREICHISCHER HEERESSPORTVERBAND

Auftrag erfüllt – gesellschaftliches und sportliches Bindeglied zwischen Bundesheer und Bevölkerung!

Der Österreichische Heeressportverband - heute mit über 21.000 Mitgliedern in über 100 Heeressportvereinen - feierte am 19. Oktober 2017 sein 50. Bestandsjubiläum. Unter den zahlreichen Gästen durfte GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayr, gf. ÖHSV-Präsident, unter allen anwesenden Kommandanten den Kdt LaSK GenLt Mag. Reissner und den KdtLVak GenLt Mag. Csitkovits, den Vorstandsvorsitzenden der GENERALI-Holding AG Alfred LEU, die Ehrenmitglieder des ÖHSV, an der Spitze die ehemaligen Präsidenten GenMjr iR Rudolf Striedinger, Gen iR Dr. Friedrich Hötzl, Gen iR Mag. Roland Ertl und Gen iR Mag. Edmund Entacher begrüßen. Für alle anwesenden Funktionäre der HSV, HSLV und des ÖHSV wurde in kameradschaftlicher Art und Weise der Präsident des HSV Wien Bgdr Mag. Dr. Hans-Otto Schmidt herzlich willkommen geheißen.

ÖHSV – gestern und heute - als großes Potential für das Österreichische Bundesheer

Anlässlich des 40. Verbandsjubiläums im Jahr 2007 wünschte Gen Ir. Karl Majcen im Zuge seiner Festrede dem ÖHSV viel Gutes, zum Beispiel die Aufmerksamkeit der „Chefs“ im Bundesheer oder hauptamtliche Mitarbeiter oder die Möglichkeit zur Mitwirkung an der Organisation sportlicher Großevents – eine Botschaft, die auch Heinrich Winkelmayr in seinen Worten aufgriff. „Ich möchte diese Wünsche erneuern, denn ich bin überzeugt, dass das Bundesheer mit seinen Heeressportvereinen ein schlummerndes, aktuell nicht voll ausgeschöpftes Potential zur Verfügung hat. Ein Potential für den sportlichen Breitensport, aber auch für den Spitzensport, ein Potential für die sinnvolle Freizeitgestaltung und den sozialen Zusammenhalt von Soldaten und Zivilbediensteten, ein wertvolles Verbindungsglied des Bundesheeres in die zivile Gesellschaft und ein wehrpolitisches Potential des Bundesheeres für den sympathischen sportlichen Auftritt in der Öffentlichkeit“, so der geschäftsführende Präsident des

ÖHSV, GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayr.

Der Heeressportverband hat sich durch die Tätigkeit seiner Heeressport-Landesverbände und Heeressportvereine als tragende Säule des österreichischen Sports und Militärsports bewährt. Bewährt als Organisator von Großveranstaltungen, Medaillengewinner bei Olympischen Winterspielen, bei Welt- und Europameisterschaften, Welt- und Europacups, bei Militär-Weltmeisterschaften des CISM sowie bei nationalen Meisterschaften. Rund 150 Sportanlagen der HSV standen und stehen der Truppe und den Grundwehrdienern zur Körperausbildung und zur sportlichen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Im Zuge seiner intensiven Mitarbeit in verschiedenen Sportorganisationen ist der ÖHSV im Sinne seines wehrpolitischen Auftrages ein wertvolles Bindeglied zwischen dem ÖBH und der österreichischen Bevölkerung. Internationale Sportevents wie der Kärnten IRONMAN Austria, die Weltmeisterschaften und Weltcupbewerbe im Biathlon-Mekka Hochfilzen, der Geierlauf auf der Wattener Lizum, die Marc Aurel-Marschtage, der Supermarathon Wien-Budapest, Europacups und Weltcups im Fallschirmspringen sowie zahlreiche weitere Topveranstaltungen zeichnen den ÖHSV mit seinen Vereinen aus. Heeressport bedeutet in seiner Vielfalt aber nicht nur das Streben nach Spitzenleistungen, sondern auch eine gezielte Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports innerhalb und außerhalb der Kasernen.

Für die Vorbereitung und Durchführung wurde dem MilKdo Wien unter Führung des MilKdt Bgdr Mag. Kurt Wagner und dem HSLV Wien mit ADir DI Robert Sassmann an der Spitze für die gesamthafte Unterstützung des 50. Verbandstages und der Festveranstaltung, Frau ADir Unlaub für die Unterstützung der Veranstaltung in den festlichen Räumlichkeiten des HGM, dem ÖA-Team der AusLEBa unter Obstlt ADir Helmut Gekle für Regie und Moderation, dem Team der Heeresbild- und Filmstelle mit ADir Rohrhan an der Spitze, der GENERALI-Holding für den Sponsorbeitrag zu dieser



20



21

Veranstaltung, dem ÖHSV GenSekr Vzlt Alexander Lang und seinem Sohn Michael Lang für die Mühen rund um die Siegerportraits, den Heeressportlandesverbänden für die Beiträge zur Einladungsliste und der Siegerliste sowie der HLogS für die anschließende kulinarische Betreuung ein großer Dank ausgesprochen.



22



23

- 20:** (v.l.n.r.) - Vier ÖHSV-Präsidenten der Vergangenheit, ChGStb Gen Mag. Edmund Entacher (2008-2014), GenMjr Rudolf Striedinger (1978-1988), General Dr. Friedrich Hötzl (1999-2003), ChGStb Gen Mag. Roland Ertl (2003-2008) sowie der aktuelle gfp GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayr
- 21:** BSO Präsident Rudolf Hundstorfer gratuliert dem geschäftsführenden Präsidenten GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayr zum Jubiläum
- 22:** ÖHSV-Sportlerlegenden – die HSV Sportlerinnen und Sportler Christine Strahalm (HSV Aigen/Ennstal, Schießen), Martina Schwertl (HSV Red Bull Salzburg, Fallschirmspringen), Gernot Kerschbaumer (HSV Pinkafeld, Orientierungslauf), Ernst Vettori (HSV Sparkasse Absam, Skispringen) sowie Christoph Bieler (HSV Absam-Bergisel, Nordische Kombination);
- 23:** eine Abordnung des HSV Saalfelden

ÖHSV als bedeutendes Bindeglied zwischen ÖBH und Bevölkerung

„Die Heeressportvereine mit ihren sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten sind ein bedeutendes Bindeglied zwischen dem Österreichischen Bundesheer und der Bevölkerung“, so Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil in seinen Grußworten. „Der Österreichische Heeressportverband, seine Heeressport-Landesverbände und Heeressportvereine erfüllen seit 50 Jahren ihre Aufgaben im Sinne des Auftrages: Organisation von Sportgroßveranstaltungen, Förderung des Breiten- und Nachwuchssportes, gemeinsame Bautätigkeiten mit dem Ressort Landesverteidigung, den Ländern und den Gemeinden, sowie Kontaktpflege zu benachbarten Ländern auf sportlicher und organisatorischer Ebene.“

Sportangebot des ÖHSV als wertvolle Ergänzung zum dienstlichen Sport

„Der ÖHSV ergänzt den dienstlichen Sport im ÖBH. Der ÖHSV als Dachorganisation aller neun Heeressport-Landesverbände bietet seit Jahrzehnten in Form seiner Heeressportvereine und Sektionen dem Kaderpersonal - Offiziere und Unteroffiziere - und den Präsenzdienst leistenden Soldaten eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Auch den zahlreichen zivilen Mitgliedern der einzelnen Heeressportvereine wird eine sinnvolle Sportausübung und Freizeitgestaltung geboten“, so General Mag. Othmar Commenda, Chef des Generalstabes im BMLV, in seinen Grußworten.

Dank an das ÖBH, an die Generali Gruppe Österreich sowie an alle Funktionärinnen und Funktionäre

Besonders stolz ist der ÖHSV auf die zahlreichen lokalen Maßnahmen der Heeressportvereine und Sektionen, die vielleicht als wertvollster gesellschaftsverbindender Faktor zwischen Heeressport und Zivilbevölkerung gesehen werden können. Maßnahmen, die ohne die Unterstützung von Partnern und Sponsoren, aber auch den vielen meist ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre nicht möglich wäre. „Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, um mich für den ÖHSV bei unseren Förderern und Sponsoren, dem Österreichischen Bundesheer und der Generali Gruppe Österreich, sehr herzlich für ihre Unterstützung zu bedanken. Danksagen wollen wir auf diesem

Wege auch allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären – ob Kadernsoldaten oder Zivilisten - in den Landes-Verbänden und Vereinen für ihre geleistete Arbeit sowie bei allen Dienststellen des ÖBH oder zivilen Einrichtungen für Ihre Unterstützung“, so GenMjr Mag. Andreas Pernsteiner, Präsident des ÖHSV.

U.a. konnten folgende Sportlerinnen und Sportler (ohne Dienstgrad) begrüßt werden:

Ernst Vettori (HSV Absam, Schispringen), Christoph Bieler (HSV Absam, Nordische Kombination), Gernot Alic (HSV Freistadt, Fallschirmspringen), Josef Hones (HSV Ried, Orientierungslauf), Georg Gittmaier (HSV Ried, Orientierungslauf), Erich Bohn (HSV Ried, Schießen), Rene Hofer (HSV Ried, Motocross), Georg Reiter (HSV Ried, Motocross), Erwin Machtlinger (HSV Ried, Motocross), Leopold Höller (HSV Langenlebarn, Gewichtheben), Susanne Menda (HSV Langenlebarn, Gewichtheben), Manfred Stockmayer (HSV Wr. Neustadt, Mountainbike Orienteering), Manuela Havekost-Kopainigg (HSV Großmittel, Jiu Jitsu), Luis Wildpanner (HSV Melk, Triathlon), Josef Pachler (HSV Klagenfurt, Boxen), Marion Weingand (HSV Aigen, Schießen), Christine Etheridge (HSV Aigen, Schießen), Christine Strahalm (HSV Aigen, Schießen), Wolf Eberle (HSV Aigen i.E., Mountainbike Orienteering), Gerlinde Ciprian (HSV Hieflau, Schießen), Erich Brandstätter (HSV Hieflau, Schießen), Nina Waldner, HSV Graz, Moderner Fünfkampf); Katharina Eberhard (HSV Graz, Moderner Fünfkampf), Manfred Waldner (HSV Graz, Moderner Fünfkampf), Alina Mikosch, HSV Graz, Moderner Fünfkampf), Daniel Stachl (HRSV Wien, Reiten), Werner Rieschl (HSEBC Wien, English Billiards), Ewald Schaffer (HSV Wien, Leichtathletik), Roman Brzezowsky (HSV Wien, Gehen), Robert Schörg (HSV Wien, Schießen), Martin Rojdl, HSV Wien, Schießen), Gottfried Gasenbauer (HSV Wien, Hammerwerfen), Zufar Zaripov, HSV Wien, Tanzsport), Anna Ludwig-Tchemodourova (HSV Wien, Tanzsport), Gernot Ymsén-Kerschbaumer (HSV Pinkafeld, Orientierungslauf), Wilfried Boubela (HSV Pinkafeld, Orientierungslauf), Karl Lang (HSV Pinkafeld, Orientierungslauf), Eugen Kainrath (HSV Pinkafeld, Orientierungslauf), Martin Pongratz (HSV Pinkafeld, Orientierungslauf), Alfred Eder (HSV Saalfelden, Biathlon), Simon Eder (HSV Saalfelden, Biathlon), Hans Bachmann (HSV Saalfelden, Biathlon), Andrea

Großegger (HSV Saalfelden, Biathlon), Sven Großegger (HSV Saalfelden, Biathlon), Julia Schwaiger (HSV Saalfelden, Biathlon), Susanne Hoffmann (HSV Saalfelden, Biathlon), Johann Schwarz (HSV St. Johann i. Pongau., Schießen), Sebastian Graser (HSV RB Salzburg, Fallschirmspringen), Anton Gruber (HSV RB Salzburg, Fallschirmspringen), Marina Kücher (HSV RB Salzburg, Fallschirmspringen), Magdalena Schwertl (HSV RB Salzburg, Fallschirmspringen), Sabine Kuchner HSV RB Salzburg, Fallschirmspringen), Sabina Knaus (HSV RB Salzburg, Fallschirmspringen), Richard Schuh (HSV Pinkafeld, Orientierungslauf);



24

24: Gernot Alic (Fallschirmspringen, HFSC Freistadt)

25: Ernst Vettori und Andreas Felder 1992

26: Orientierungslauf-Team 2014

27: Hochfilzen 2017 – zum dritten Mal (1978, 2005) Gastgeber einer Biathlon-Weltmeisterschaft;



25



26



27

HEERESSPORT - BUNDESFACHWARTE BERICHTEN



„2017 war das erfolgreichste Wettbewerbsjahr in der ÖHSV-Fallschirmsport-Geschichte. Der Medaillengewinn bei der Heim WM in Alpendorf ist dabei das herausragende Beispiel. 4 von 6 möglichen Goldmedaillen und bei den zwei anderen Wertungen Silber, hat die #1 Rolle Österreichs im Paraschi bestätigt. Die Leistungsträger waren allesamt HSV Sportler mit den bekannten Namen Marina Kücher, Magda Schwertl, Sebastian Graser, Gernot Alic und Toni Gruber, so Obst Gernot Rittenschober, BFW Fallschirmspringen, in seinem ausführlichen sportlichen Resümee. „Aber auch in den klassischen Disziplinen und den neuen Bewerben Speed Skydiving und Canopy Piloting wurden durch HSV Springer internationale Spitzenplatzierungen erreicht. So konnte z.B. Sebastian Graser bei der zivilen Zielsprung EM in Podgoriza (MNE) die Junioren- Bronzemedaille erringen, Marco Fürst gewann im Canopy Piloting neben dem Staatsmeistertitel den 9. WM Platz.“ Auch aus der Sicht der Internationalen Mi-

litärsportvereinigung (CISM) konnte ein Erfolg gemeldet werden. „Das ÖBH hat 2017 nach 5 Jahren Pause wieder eine komplette Herrenmannschaft zur CISM-WM nach Warendorf (GER) entsandt. Die Mannschaft war gemischt aus HSZ Leistungssportlern, JaKdo Soldaten und HSV Springern aus dem Aktivstand. Die Platzierung als 17. im Gruppenziel im guten Mittelfeld unter 40 Nationen ist für das erste Antreten der ÖBH-Mannschaft erfolgversprechend. Ein Versprechen für eine erfolgreiche Zukunft, wo man vielleicht wieder an CISM-Erfolge der Vergangenheit anschließen kann,“ so Rittenschober. Insgesamt haben die HSV Springer im Jahr 2017 73 x Gold, 50 x Silber und 43 x Bronze bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettkämpfen errungen. Die HSV Vereine (in Summe sechst aktive HSV Fallschirmvereine/-sektionen) melden auch regelmäßig talentierte Nachwuchsspringer als Leistungssportler für das Heeres-Sportzentrum. So wurden im Jahr 2017 zusätzlich zu Kpl Sebasti-

an Graser zwei weitere, Julia Schosser und Manuel Sulzbacher, als Sportsoldaten aufgenommen und für 2018 wurde mit der 17-jährigen Lisa Siegesleitner ein ganz junges Talent an das HSZ sowie an die Österreichische Bundes-Sportorganisation gemeldet. Auch als Veranstalter von Wettkämpfen haben die HSV Fallschirmvereine national und international einen guten Ruf, sowohl im Winter als auch im Sommer wird je ein Bewerb der Weltcupserie durch HSV Vereine in Österreich organisiert. Auch regionale und nationale Bewerbe (Staatsmeisterschaften) und selbstverständlich ÖHSV-Verbandsmeisterschaften in allen Disziplinen stehen jährlich am Programm der Heeressportvereine. So wurde im März 2017 durch den HSV Red Bull Salzburg in St. Johann i.P./Alpendorf die Weltmeisterschaft im Paraschi organisiert, nach der WM 2011 des HFSC Freistadt erneut eine weltmeisterliche Leistung in der Organisation und Durchführung einer Großsportveranstaltung. Schon im April 2018 wird in Hochfilzen im Rahmen der 54. CISM-Ski-Weltmeisterschaften die erste CISM-Paraschi-WM ausgetragen.

„Derzeit sind 87 Golfer bei den Sektionen der Heeressportvereine gemeldet“, so Vzlt Dietmar Fellner, BFW Golfsport. „In den bestehenden 6 Sektionen Golf (HSV Salzburg, HSV St. Johann/Tirol, HSV Saalfelden, HSV Langenlebarn, HSV Innsbruck, HSLV Steiermark) wird der Golfsport gelebt und auch intensiv auf den Nachwuchs geschaut.“ Ein interner Höhepunkt waren sicher die ÖHSV-Verbandsmeisterschaften, die am 30. Juni 2017 vom HSV Salzburg auf der Golfanlage Eugendorf durchgeführt wurden. Mit 138 Teilnehmern (darunter 45 HSV-Mitglieder, 18 Heeresangehörige) hatte man ein starkes Teilnehmerfeld. Neben den HSV-Landesmeisterschaften in Salzburg mit 135 Teilnehmern, einem Vergleichskampf HSV Salzburg gegen HSV Langenlebarn wurde auch das Nachwuchsturnier „Salzburger Bären Cup“ über 8 Turniere durchgeführt. In der Klasse U12 konnten in der Gesamtwertung mit Magdalena Fellner und Denise Hölzl (beide HSV Saalfelden) die Plätze 1 und 2 erspielt werden.





Auch im Orientierungslauf kann Obst Ewald Mayer (Bundesfachwart) über tolle Erfolge berichten. Für die Heeressportvereine verlief die Schi-OL-Saison 2016/2017 äußerst erfolgreich. Roland Fesselhofer vom HSV OL Wiener Neustadt sicherte sich alle drei Staatsmeistertitel und gewann außerdem den Austria Cup mit dem Punktemaximum. Roland hält nun bei insgesamt schon sechs Staatsmeistertitel. Man kann damit rechnen, dass er auch in den nächsten Jahren auf nationaler Ebene der Favorit sein wird. Auf internationaler Bühne gewann Manfred Stockmayer vom HSV OL Wiener Neustadt bei den Seniorenweltmeisterschaften im Mountainbike Orienteering in Orleans im Sprint und in der Mitteldistanz wieder zweimal Gold. In der Langdistanz war diesmal der Brite Andy Conn nicht zu schlagen, Manfred kämpfte mit 3 Franzosen und einem Finnen um die Podiumsplätze, mit 1:36:30 reichte es diesmal nur für den 4. Rang. Auch der Gesamtweltcup ging mit 6 Einzelsiegen an Manfred Stockmayer. Wolf

Eberle vom HSV Aigen rundete die HSV Erfolge mit der Bronzemedaille über die Mitteldistanz ab, auch im Gesamtweltcup belegte er mit 2 Einzelsiegen Platz drei. Auch bei den Seniorenweltmeisterschaften im Orientierungslauf in Auckland (NZL) gab es für Österreich zweimal Bronze im Sprint. Markus Plohn (H35-) und Michael Stockmayer (H45-), beide HSV OL Wiener Neustadt, holten in den stark besetzten Wettläufen die Bronzemedailles. Auf organisatorischer Ebene wurden für den Österreichischen Fachverband (ÖFOL) fünf nationale Wettkämpfe, darunter eine Staatsmeisterschaft organisiert.

Neben den Bundesmeisterschaften war der HRSV Frohnleiten-Süd vom 4. bis 6. August 2017 Veranstalter der ÖHSV Verbandsmeisterschaft der Dressur 2017. Auf der toll gepflegten und geschmückten Anlage der Familie Holzer in Schrauding waren 120 Pferde aus allen 9 Bundesländern zu Gast. Zu den Heeresmeisterschaften bequerten sich allerdings leider nur drei Teilnehmer. Hptm Daniel Stachl und Julia Dunker gin-



gen für den HRSV Wien an den Start, Petra Sauseng für den HRSV Frohnleiten Süd. Der Bewerb wurde als Rechenbewerb im Rahmen der ländlichen Meisterschaften in der Einzelwertung ausgetragen, die Heeresreiter wurden also gemeinsam mit den anderen 29 Reitern in der Dressurklasse LM bewertet. Somit wurde Julia Dunker mit ihrem 14jährigen Hannoveraner-Wallach Lou Balou Verbandsmeisterin 2017. Als Vizemeister kann sich Daniel Stachl mit dem 15jährigen Baden Württemberger-Wallach Winklhof's Amadou bezeichnen. Bronze ging an Petra Sauseng mit ihrem 17jährigen Österreichischen Warmblut-Wallach Ragazzo A.

„Im abgelaufenen Jahr wurden im Schießsport hervorragende Leistungen erzielt“, so Franz Gruber (BFW Schießen), „besonders mit den Luftdruckgeräten erreichten die Heeressportler bei Landesmeisterschaften sehr gute Leistungen.“ In der Bundesliga trugen im Halbfinale die Schützen des HSV St. Pölten und HSV Absam im oberösterreichischen Scharnstein ihren Leistungsvergleich aus, wobei sich der HSV Absam

für das Finale qualifizieren konnte. In der Endabrechnung wurde es für den HSV Absam ein hervorragender 3. Platz, der HSV St. Pölten belegte Platz 10. Im Mai fanden auf der HSV Schießstätte in St. Pölten die ÖHSV-Verbandsmeisterschaften 2017 statt. Es waren 140 Sportler am Start, die insgesamt 423 Mal in den verschiedenen Disziplinen starteten. Nach 4 Tagen Wettkämpfe (10m, 25m, 50m) wurden schlussendlich 160 Medaillen vergeben! Die Ergebnislisten können auf der Homepage des HSV St. Pölten abgefragt werden. Auch bei der Meisterschaft der über 70-jährigen Sportschützen gab es für die HSV Schützen etliche Meistertitel. Insgesamt wurden dabei von Frauen und Herren sowie in den Mannschaftswertungen 8 x Gold, 10 x Silber und 4 x Bronze errungen!





„Die Tanzsportsektionen des ÖHSV haben weiterhin sehr gute Erfolge aufzuweisen“, so DDI Peter Kielhauser, BFW für Tanzsport, in seinem Resümee, „die weiterhin bestehenden Zutrittsprobleme sollen aber nicht verschwiegen werden.“ Aus sportlicher und organisatorischer Sicht sind tolle Leistungen und Entwicklungen zu erwähnen. Die Tanzsportsektion des HSV Zwölfaxing hat sich sehr zufriedenstellend weiterentwickelt. So ließen die 4 Latein-Formationsteams und einige erfolgreiche Einzelpaare mit Siegen in diversen Meisterschaften aufhorchen. Damit ist der HSV Zwölfaxing Tanzsport der größte Latein-Formationsklub in Österreich. Das A-Team des HSV Zwölfaxing hat sich aufgrund des Abgangs vieler langdienender Tänzer stark verjüngt, hat aber trotzdem sicher den Vizestaatsmeistertitel 2017 erreicht. In der Gesamtsaison 2016/2017 errang dieses Team klar den Sieg in der 1. Bundesliga der Lateinformationen. Das B-Team konnte dazu noch den 3. Platz in der 1. Bundesliga erreichen. Die HSV Wien Sektion Tanzsport ist derzeit in einer Erneuerungsphase, der Trainingsbetrieb konnte aber in der Starhemberg-Kaserne aufrechterhalten werden. Auch das frühere Spitzenpaar des HSV Wien in den Lateintänzen – Jaroslava Huber und Hunor Sebesi (er kommt aus Ungarn) hat sich inzwischen, weiterhin für Österreich startend, bei der jüngsten Latein-Weltmeisterschaft vor dem regierenden Staatsmeister platzieren können. Der 14. Donaupokal 2017 konnte wieder mit bestem Erfolg am 2. Dezember 2017 durchgeführt werden. Mit vier Teams in der 1. Bundesliga, 6 Teams in der 2. Bundesliga sowie 2 Teams in der Hobbyliga

war es ein großer und abwechslungsreicher Tag, den wir gerne lange in Erinnerung behalten. Als Trainingsstätte muss die Trainingshalle in der Vega-Peyer-Weyprecht-Kaserne hervorgehoben werden, die nicht nur bis Ende 2020 zur Verfügung steht, sondern als „die beste Trainingshalle in Österreich“ zu bezeichnen ist. „Ein Dank an das Präsidium des ÖHSV und an die beteiligten Stellen des Österreichischen Bundesheeres“, so Kielhauser.

Traditionell wurden im Jahr 2017 auch ÖHSV-Verbandsmeisterschaften Tennis/Indoor und Outdoor durchgeführt. So fanden vom 26. bis 28. April die ÖHSV-Meisterschaften Tennis/Indoor in Neudörfel (Burgenland) statt. Ca. 50 Spieler, unter ihnen auch der Militärkommandant von Burgenland, ObstdG Gernot Gasser, nahmen an einem A- oder einem B-Bewerb teil. Die Finalsiege in allen Altersklassen verliefen äußerst knapp, besonders die Spiele der Alterklasse 45+ im Einzel und Doppel wurden beide im Tiebreak entschieden. Besonders erfreulich ist der Sieg von Rekrut Jagenbrein in der Allgemeinen Klasse, der für den Veranstalter HTC MILAK angetreten war. Die ÖHSV-Meisterschaften/Outdoor fanden hingegen vom 23.-25. August in Klagenfurt statt. Bei sehr guten Wetterverhältnissen nahmen ca. 70 Spieler an diesem gut organisierten Turnier teil. „Ein Lob an beide Turnierleitungen. Beide Meisterschaften waren sportlich interessant und organisatorisch eine tolle Werbung für das Tennis im Heeressport“, so Vzlt Willibald Kienegger, Bundesfachwart für Tennis.

HEERESSPORT – VEREINE BERICHTEN

EINBLICK IN DIE VIELFALT

„Im Laufe des Jahres 2017“:

HSV Langenlebarn Sektion Kraftsport – Bundesliga-Titel für die Mannschaft Obwohl der aktive Kader kleiner wurde und bei den Teilnahmen an Wettkämpfen „gespart“ wurde (35 im Vergleich zu 2016: 48, 2015: 43, 2014: 36), gab es auch 2017 wiederum große Erfolge zu feiern. Alles war dabei, vom Europameister-Titel bei den Masters über Goldmedaillen bei den Staatsmeisterschaften und internationalen Turnieren bis hin zur Titelverteidigung der Bundesliga-Damen und einem großartigen 4. Platz bei den Weltmeisterschaften im Bankdrücken. Doch die Krönung war ein Ereignis, das scheinbar nur alle 32 Jahre vorkommt... 1985 war das erste und letzte Mal, dass man im Rahmen der damaligen WKG NÖ Mannschafts-Staatsmeister in der Österreichischen Gewichtheber-Bundesliga wurde. Danach waren es vor allem die finanzstarken Vereine Post, Vöest und Vösendorf, die sich mit entsprechenden budgetären Ressourcen und dem daraus ergebenden starken Kader den Titel sichern konnten. Das Kunststück, das man gemeinsam mit dem Wettkampfpartner FAC Gitti-City Stockerau vollbrachte und das wahrscheinlich nur wenige in seiner Eleganz und Qualität einordnen können, ist, nach nur drei Jahren gemeinsamer Nachwuchsarbeit ein eigenes junges und ambitioniertes Team im Alter von 14 bis 20 Jahren zum Meistertitel 2017 geführt zu haben. Und zwar mit sehr bescheidenen finanziellen Mitteln. Was am Ende zählte, waren Potenzial, Wille, Engagement und Teamgeist. Dass es schlussendlich nur dramatische 0,55 Punkte Vorsprung waren, macht diesen Titel umso wertvoller und denkwürdiger. Die Helden des Bundesliga-Titels von „WKG HSV Langenlebarn / FAC Gitti-City I: Philipp Forster, Florian Koch, Maximilian Moldaschl, Aslanbek Arsimierzayev, Mario Pöttinger und Florian Doppler. Auch die Damen haben bereits zum zweiten Mal hintereinander den Bundesliga-Titel in der Damen-Meisterschaft gewonnen. Die Heldinnen: Katrin Storka, Alina Novak, Patricia Bernhaupt, Anna Zizlavsky, Franziska Rath und Elisabeth Riegler. Die dritte Mannschaft, in der zum Teil noch jüngere Athletinnen und Athleten die Gelegenheit hatten, sich für die nächsten Bundesliga-Jahre zu empfehlen, schlug sich

in der Nationalliga wacker und erkämpfte dort in der Zusammensetzung Tamara Köbe, Alina Novak, Katrin Storcka, Vanesa Koprivica, Patricia Bernhaupt, Anna Zizlavsky, Marcel Pöttinger, Florian Doppler, Maximilian Moldaschl und Daniel Klvana den respektablen 5. Platz.

Ein Beispiel für die erfolgreichen Sektionen im ÖHSV - **Sektion Leichtathletik des HSV Wien**: Im Berichtsjahr 2017 konnten die Sektionsmitglieder den HSV-Wien sowohl im In- als auch im Ausland bei Wettkämpfen sehr erfolgreich vertreten. So haben insgesamt 12 Mitglieder an 38 Meisterschaftsbewerben (davon an: 6 Österr. Staatsmeisterschafts-, 4 Masters WM- und 3 Masters EM- sowie 2 World Masters Games Bewerben) und 40 sonstigen Wettkämpfen (Lauf-, Wurf-, Geherbewerben) teilgenommen. Erfolge international: 1 Masters Weltmeistertitel (Hallen WM Daegu), 1 Masters Team-Weltmeistertitel (Hallen WM Daegu), 1 Masters Team-Weltmeisterschaftsbronzemedaille (Hallen WM Daegu), 1 Masters Europameistertitel (Stadion EM Aarhus), 1 Masters Team-Vizeeuropameistertitel (Stadion EM Aarhus). Erfolge national: 1 Österreichischer Staatsmeistertitel, 1 Österreichischer Vizestaatsmeistertitel, 1 Österreicher Hallenvizemeistertitel, 3 Wiener Landesmeistertitel, 6 Österr. Mastersmeistertitel, 1 Österr. Mastersvizemeistertitel, 6 Wiener Mastersmeistertitel, 3 Wiener Mastersvizemeistertitel sowie 1 Österr. Jahresbestleistung. Ergänzend gab es zahlreiche Topplatzierungen bei verschiedenen Lauf-, Geher- und Wurfbewerben.

Der **HSV Wr. Neustadt Zweigverein Moderner Fünfkampf und Fechten** konnte auch 2017 seine Position im Bereich des modernen Fünfkampfs in Österreich erfolgreich bestätigen. Im Bereich des Leistungssports feierte der Heeres-Leistungssportler Gustav Gustenau eindrucksvolle Erfolge. National sicherte er sich zum dritten Mal den Staatsmeistertitel, international waren der 4. Platz bei der Junioren-EM in Barcelona (ESP) und der 8. Platz bei der Militär-WM des CISM in Drzonkov (POL) die größten Erfolge. Abgerundet wurde der internationale Auftritt mit einem 11. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin (GER) sowie der 15. Platz bei der Junioren-WM in Székesfehérvár (HUN). In Summe bedeutete diese Jahresleistung auch den

3. Platz in der Junioren-Weltrangliste. Im Bereich der Nachwuchsarbeit konnten in Summe 11 Österreichische Meistertitel und 7 NÖ-Landesmeistertitel in den Disziplinen des modernen Fünfkampfes und seiner Sub-Sportarten (Biathle, Triathle, Laserrun) nach Wr. Neustadt geholt werden. Diese Sub-Sportarten, die speziell auf den Nachwuchs abgestimmt sind, handelt es sich aus Kombinationsbewerben aus Laufen, Schwimmen bzw. Schießen. Aufgrund seiner internationalen Erfolge wurde Rainer Luckinger zum NÖ-Nachwuchssportler des Jahres 2017 gewählt.



Nina Waldner und Gustav Gustenau - die Heeressportler im Modernen Fünfkampf

Der **HSV Graz, Sektion Moderner Fünfkampf**, konnte auch 2017 wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Weg zum „Modernen Fünfkämpfer“, einer Sportart mit viel Abwechslung, Dynamik, Spannung und Ästhetik, die aus den Disziplinen Laufen, Schießen, bzw. Laser Run = Laufen mit Laserpistolenschießen, Schwimmen, Degenfechten und Springreiten besteht, führt über Schwimmen, Laufen und Laser- bzw. Luftpistolenschießen - zum möglichen Erfolg. Erfolge 2017,

u.a.: 2 Europameistertitel im Triathlon (Einzel und Mixed Staffel): Nina Waldner; 1 Bronzemedaille im Triathlon (Mixed Staffel): Katharina Eberhard, 1 Bronzemedaille im Biathlon (Einzel): Nina Waldner; 1 WM-Bronzemedaille im Triathlon: Nina Waldner; 1 Staatsmeistertitel (Nina Waldner) und 1 Vizestaatsmeistertitel (Alina Mikosch) bei den Frauen; 15 Österreichische- und 25 Steirische Meistertitel; 4 Gesamtsiege beim Steirischen „Langmann&Partner“ Modernen Fünfkampfcup; Sportlerin des Jahres des Heeressportlandesverbandes (HSLV): Nina Waldner; Sportlerin des Jahres des Österreichischen Heeressportverbandes (ÖHSV): Nina Waldner;

13.-16. Juli: Karate Sommerlehrgang Oberwart (215 TN), 18.-29. Februar: ÖStM/ÖM Ski-OL in Tragöß (130 TN), 25. März: 1. BOLV-Cup in St. Lorenzen/Wechsel (120 TN), 18. Mai: 2. Schulcup 2016/2017 in Eisenstadt (265 TN), 20. Mai: 2. BOLV-Cup in Rauchwart (140 TN), 13. Juni: 3. Schulcup 2016/2017 in Deutsch-Kaltenbrunn (300 TN), 21.-22. August: Freundschaftscup Rauchwart (105 TN), 9. September: NÖ- und Wiener Staffelmeisterschaften in Pressbaum (150 TN), 10. September: Steirische Sprintmeisterschaften in Graz (110 TN) sowie 16. September: ÖStM-OL-lang in Hartberg (680 TN).

Vor 50 Jahren wurde der *HSV Südburgenland* gegründet, aus dem nach 10 Jahren der *HSV Pinkafeld* hervorging. So konnte das 40-jährige Bestandsjubiläum im Rahmen der Jahresabschlussfeier 2017 des HSV Pinkafeld gefeiert werden. Der HSV Pinkafeld zählt derzeit 170 Mitglieder, davon 47 Jugendliche und betreibt mit Orientierungslauf, Ski-Nordisch, Schießen und Karate vier Sektionen. Nachstehende Veranstaltungen mit mehr als hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden durch den HSV Pinkafeld 2017 durchgeführt bzw. unterstützt. 6. Jänner: Burgenländische Meisterschaft Skilanglauf in St. Jakob im Walde (110 TN),



Bei der Veranstaltung „50 Jahre ÖHSV“ im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien wurde Mag. Eugen Kainrath vom geschf. Präsidenten des ÖHSV, General Mag. Winkelmayr, geehrt.

FEBRUAR

08. bis 19. Februar:



„Es war ein großes sportliches, aber auch gesellschaftliches Highlight, das wir in den vergangenen Tagen erleben durften. Die Biathlonfans verdienen sich auch eine Goldmedaille für ihre Fairness und ausgezeichnete Stimmung im Stadion und auf dem Medal Plaza!“, so Franz Berger, Vorsitzender OK Biathlon Hochfilzen. Die 49. Biathlon-WM, die nach 1978 und 2008, vom 8.-19. Februar 2017 zu Gast in Hochfilzen war, ist Geschichte - 315 Athleten von 37 nationalen Verbänden, 565 Medienvertreter, 1.300 Mitwirkende im Organisationskomitee, rund 4.276 Akkreditierungen sowie rund 143.700 Zuschauer machten die Biathlon-WM in Hochfilzen zur Erfolgsgeschichte. Auch IBU-Präsident Anders Besseberg war beeindruckt von den fairen Bedingungen, dem perfekten Wetter (8 Tage Sonnenschein, 1 Wintertag mit Schneefall) sowie den spannenden Wettbewerben. Von Startnummer eins bis zur Startnummer 100 konnte jeder gewinnen – so auch der Überraschungssieger Lowell Bailey, der den Einzelwettkampf für sich entscheiden konnte. Aus österreichischer Sicht scheint Hochfilzen ein erfolgreicher Boden zu sein, immerhin hat man 2005 die erste ÖSV-

Staffelmedaille der WM-Geschichte gewonnen. 2017 mussten sich die österreichischen Biathlon-Fans bis zum vorletzten Tag der WM gedulden, ehe das Team mit Daniel Mesotitsch, Julian Eberhard, Simon Eder (beide HSV Saalfelden) und Schlussläufer Dominik Landertinger (HSV Hochfilzen) mit Bronze endlich das heiß ersehnte Edelmetall für Rot-Weiß-Rot sichern konnte. Eine Medaille, die wie Gold glänzte! Eine knappe Entscheidung, die Dominik Landertinger als Schlussläufer vor dem läuferisch starken Simon Schempp (GER) für sich entscheiden konnte. Gold ging an das Team Russland, Silber holte die Männer-Staffel aus Frankreich! Als Draufgabe holte Simon Eder am Schlusstag Bronze im Massenstart über 15 km. Bei den österreichischen Damen lief es leider nicht so gut. Lisa Maria Hauser, Anwärterin auf Spitzenplätze, kam bei keinem Bewerb unter die 20 Besten! Der Medailenspiegel konnte sich sehen lassen: gleich 11 Nationen trugen Edelmetall mit nach Hause! Herausragend war sicher die Deutsche Biathletin Laura Dahlmeier, die mit 5 x Gold und 1 x Silber die erfolgreichste Sportlerin war. Ein Erfolg, den noch niemand feiern durfte! Ein Wiedersehen gab´s bald, vom 5.-10. Dezember 2017 war wiederum der Biathlon-Weltcup zu Gast in Hochfilzen.

23. Februar:

Am 23. Februar zeigten 186 Soldaten gute Ausdauer und Durchhaltevermögen beim militärischen Crosslauf am Truppenübungsplatz Glainach bei Ferlach. Das Führungsunterstützungsbataillon 1 aus Villach mit ihrem Kommandanten Oberst Berchtold war mit 77 Soldaten stark vertreten, ebenso wie das Stabsbataillon 7 aus Klagenfurt mit 68 Soldaten, die von Major Wolf angeführt wurden. Auch die Stabskompanie des Militärkommandos Kärnten stellte eine große Abordnung. Ein großes Dankeschön gebührt den Pionieren des Militärkommandos unter der Leitung von Vizeleutnant Sulzer, der den kompletten Aufbau durchführte und auch zwei meisterschaftswürdige Hindernisse einbaute. Die Zeitnehmung des HSZ Wien betrieb Offizier-Stellvertreter Morelli und auch die weitere Organisation lag in den bewährten Händen des HSV Triathlon Kärnten (Oberst Obereder, Oberst Bürger, FI Moitzi). Ein sportlich schöner Tag und alle Soldaten zeigten ansprechende Leistungen, insbesondere Tagessieger Hptm Andreas

Sneditz von der NTKp/StbB7 – er benötigte tolle 11:08 min für die selektiven 3 km im Gelände.

MÄRZ

7. bis 11. März:



Von 07. bis 11. März galt es für 65 Athleten aus 8 Nationen im Para-Ski, einer Kombinationssportart aus Ski-Rennlauf und Fallschirm-Zielsprung, die begehrten WM-Titel zu erringen. Neben den vielen internationalen Teams waren die Österreicher, insbesondere der HSV Red Bull Salzburg nach den Weltcup-Gesamtsiegen 2017 der heißeste Anwärter auf die Titel im Einzel- und Teambewerb. Und sie enttäuschten nicht, so gab es neben Gold im Einzel auch noch einen Weltrekord für Magdalena Schwertl, zusätzlich dazu noch Gold in der Damenteamwertung gemeinsam mit Marina Kücher. Sebastian Graser holte sich den Sieg bei den Junioren vor Manuel Sulzbacher und Silber in der Teamwertung gemeinsam mit seinen Kollegen Anton Gruber, Karl Kreuzer und Gernot Alic. Für den Sankt Johanner Gruber gab es auch noch Gold bei den Masters, Karl Kreuzer räumte hier die Bronzemedaille ab. Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm bot die WM, welche zum bereits siebten Mal in Österreich ausgetragen wurde, einen attraktiven Event für die zahlreichen Zuschauer. Von 07. bis 11. März kämpften in St. Johann/Alpendorf die besten Athleten des österreichischen und internationalen Para-Ski Sports um die heißbegehrten

Weltmeistertitel. Para-Ski, eine Kombinationssportart aus Ski-Rennlauf und Fallschirm Zielsprung, hat sich schon seit den 1950er Jahren als winterliche Fallschirmsportart international etabliert. Vier Tage lang hieß es sowohl „Glück ab, gut Land“ als auch „Ski heil“ für 65 Athleten aus 8 Nationen, die ihre Disziplin, das Fallschirmspringen mit dem Skifahren kombinierten. Für das österreichische Team wurde das „Heimspiel“ zu einem triumphalen Erfolg. Sie kamen neben dem russischen Team am besten mit den wetterbedingt zum Teil sehr schwierigen Bedingungen zurecht und konnten mit hervorragenden Leistungen in beiden Disziplinen aufzeigen. Gold in der Damenwertung gab es für Magdalena Schwertl (HSV Red Bull Salzburg), die mit hervorragenden Sprung-, aber auch Skileistungen verdient den Sieg holte. Noch erfreulicher dazu – mit der niedrigsten Punkteanzahl aller Teilnehmer, heißt das nun auch noch „Weltrekord“ für die Thalgauerin, die sich übergücklich zeigt: „Ich kann es noch gar nicht fassen, jetzt, wo ich endlich mal einen Einzeltitel machen konnte, bin ich übergücklich! Und dann noch die Teamwertung mit Marina und die Tatsache, dass ich den Punkterekord bei allen holen konnte - das ist einfach perfekt für eine Heim-WM!“. Bei den Junioren holte wenig überraschend der Favorit Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg) aus Elsbethen Gold vor Manuel Sulzbacher (ebenfalls HSV Red Bull Salzburg), bei den Männern musste er sich trotz ausgezeichnetem Skirennen und tollen Sprüngen aber mit Silber hinter Alexey Burenin (bereits 2001 Weltmeister) aus Russland begnügen. Etwas enttäuscht über den zweiten Platz, überwog aber dennoch die Freude bei dem 20-jährigen Elsbethner: „Ein zweiter Platz ist natürlich super, ich habe den ersten halt leider verschenkt, aber es ist trotzdem super zu Hause eine Goldene und zwei Silberne zu holen!“

19. bis 25. März:

Vom 19.-25. März wurden in Daegu (Südkorea) die Masters Leichtathletik-Hallenweltmeisterschaften abgehalten. Mit mehr als 4.300 gemeldeten Athletinnen und Athleten aus 73 Ländern handelte es sich um die bisher größte Leichtathletik Hallenveranstaltung, wobei auch zwei Athleten des HSV-Wien, Gottfried Gassenbauer (AK55) und Roman Brzezowsky (AK50) an dieser sehr gut organisierten Veranstaltung teil-

genommen haben. Im Hammerwurf der Klasse M55 konnte Gottfried Gassenbauer souverän den Weltmeistertitel erringen! Mit 49.54m erreichte Gottfried schon fast wieder sein Leistungsniveau aus dem Vorjahr und gewann so mit großem Vorsprung auf seine Konkurrenten. Im 10km Straßengehbewerb war Roman Brzezowsky am Start und mit einer persönlichen Bestleistung (53:52) legte er die Basis für den Team Weltmeistertitel für Österreich in der Klasse M45. Im 8km Crosslauf konnte Roman Brzezowsky als zweit-schnellster der österreichischen Mannschaft noch eine nicht erwartete Team-Bronzemedaille in der Klasse M45 zur Erfolgsbilanz hinzufügen.

31. März:



Der Heeressportlandesverband Tirol (HSLV), unter der Führung seines Präsidenten, Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer, feierte am 31. März 2017 sein 25-Jähriges Bestandsjubiläum. Neben Funktionären, Sportlern und Mitgliedern aus den einzelnen Heeressportvereinen aus ganz Tirol, zeichneten auch Vertreter der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol die Veranstaltung durch ihre Anwesenheit aus. Im Rahmen der Feierlichkeit wurde auch verdienten Sportlern aus den einzelnen Vereinen eine Ehrung zuteil. Nach dem kulinarischen Teil sorgte ein gemütliches Zusammen-sein in angenehmer Atmosphäre für einen harmonischen Ausklang der Veranstaltung, welche musikalisch von einem Ensemble der Militärmusik Tirol umrahmt wurde. Gegenwärtig nehmen über 2.000 Mitglieder

in neun Heeressportvereinen mit Zweigvereinen und 40 Sektionen die Möglichkeit wahr, verschiedenste Sportarten auszuüben. Den höchsten Mitgliederstand aller Tiroler Heeressportvereine weist aktuell der HSV Lienz - mit fast 700 Mitgliedern - auf. Aus den Heeressportvereinen Absam bzw. Hochfilzen heraus haben Sportgrößen wie die Schispringer Ernst Vettori (Olympiasieger, Weltmeister) und Andreas Felder (Weltmeister), Kombinierer Christoph Bieler (Olympiasieger, Weltmeister) sowie Biathlet Dominik Landertinger (Weltmeister), ihre tollen Karrieren gestartet.

APRIL

Josef Hones vom HSV Ried erkämpfte sich 2017 im Ski-Orientierungslauf in seiner Altersklasse H60 sämtliche Österreichische Meistertitel (und zwar in den Kategorien Sprint, Mittel- und Langstrecke). Außerdem konnte er die Österreichische Rangliste mit dem Punktemaximum von 400 Zählern für insgesamt vier Siege für sich entscheiden. Damit neigt sich für den HSV-Ried Sportler Josef Hones eine äußerst erfolgreiche Saison dem Ende zu.

17. April:

Die Wetterprognose mit Regen und Kälte war alles andere als gut. Umso mehr freute sich das Organisationsteam des HSV Melk über gute, teilweise sonnige Laufverhältnisse. Insgesamt nahmen am 35. Melker Osterlauf 2017 über 550 Teilnehmer bei den 6 Bewerben teil. Um 13 Uhr erfolgte der Startschuss des Schubert-Kinderlaufes über 760 m. Unter den 55 Nachwuchsläufern siegte Paul Lammerhuber (Union St. Pölten) in 2:52 knapp vor Simon Daxauer (LC Mank). Beim Schülerbewerb standen 71 Teilnehmer am Start. Oliver Gabriel Ramskogler (Tri Team Kaiser) konnte sich mit der Zeit von 3:59 klar gegen Denis Krajnovic (Challenge 2019) durchsetzen. Beste Schülerin wurde Jana Ambroz (LC Neufurth). Der Schubert-Jugendlauf über 2,5 km wurde gleichzeitig mit dem 5 km – Hauptlauf gestartet. Stefan Scheiflinger (USKO Melk) lief in 8:23 mit einem Vorsprung von 7 Sekunden auf den zweitplatzierten Emanuel Haselberger (TSV Nöchling) ins Ziel. Bestes Mädchen wurde wie im Vorjahr Katharina Götschl (LC Mank) in 9:24. Das Fussballnachwuchsprojekt „Challenge 2019“ war mit der größten Gruppe

an Kinder, Schüler und Jugendlichen vertreten. Von der „Neue Jakob Prandtauer NMS Melk“ nahmen über 20 Schüler teil. Beim Volksbank 5 km-Lauf gibt es von Jahr zu Jahr mehr Starter. Thomas Reischer (ULV-Krems) konnte unter den 151 Teilnehmern mit der Endzeit von 16:33 einen Vorsprung von 7 Sekunden auf Christoph Pölzgutter (ASKÖ Waidhofen) herauslaufen. Den dritten Gesamtrang sicherte sich Thomas Gasstecker vom Veranstalterverein HSV Melk vor Thomas Unterhuber und Martin Reisinger. Franziska Füsselberger (SKG Welser Profile) überschritt nach 18:23 die Ziellinie und holte sich das dritte Jahr in Serie den Gesamtsieg bei den Damen. Ex-Fußballprofi Paul Scharner benötigte für die 5 km 21:11. Im Zuge des 10-km-Laufes konnte sich der Sieger der letzten beiden Jahre Joe Simon (Erste Bank und Sparkassen) in der zweiten Runde von seinen Kontrahenten absetzen. Er siegte letztlich deutlich mit der Endzeit von 32:21 und einem Vorsprung von 1,5 Minuten auf Thomas Heigl (Kolland Topsport) und Mario Sturmlechner (LC Mank). Bei den Damen war Conny Köpper (LTV Fischatal) eine Klasse für sich. Sie beendete die 10 km nach 37:50 vor Michaela Zöchbauer (LC Mank). Beim Gottwald-Staffellauf über 3 x 1,2 km waren 39 Staffeln am Start. Das „Team Gottwald 2“ mit den Läufern Markus Gamsjäger, Georg Potzmader und Christian Steinhammer siegte überlegen in der Gesamtzeit von 11:08 vor den „USKO Melk Runners“, welche so wie die Drittplatzierten „LC Mank Osterhasen“ in der Mixed-Wertung die schnellsten waren. Das „Priesterteam Austria“ mit Pfarrer Johann Wurzer als Schlussläufer finishte als 21-beste Staffel.



23. April:

Die Internationalen Trainingstage des HSV Villach Orientierungslauf nutzten knapp 20 Nachwuchsläufer aus Rumänien zur Vorbereitung auf die kommende Orientierungslauf-Saison. Von Dienstag bis Sonntag wurden 8 anspruchsvolle Trainingseinheiten absolviert. Mit im Programm war auch ein Trainingswettkampf am Buchberg. Die Trainer und Teilnehmer zeigten sich begeistert von der Kärntner Landschaft und den Laufgebieten.

27. April:

Eine gebührende Jubiläumsfeier ging am 27. April im Militärkommando Tirol über die Bühne. Ca. 70 Teilnehmer fanden sich ein und gedachten der Gründung des HSV Absam, Sektion Alpinismus, vor 50 Jahren bis zum heutigen Tag mit Bildbeiträgen in einem festlich gedeckten Festsaal mit musikalischer Umrahmung durch die Militärmusik Tirol.

MAI

07. Mai:



Harald Oberkofler (SV Döllsach), Stefan Linseder und Bataillonskommandant Rudolf Kury

Der PorciaLauf des HSV Spittal brachte viele Sieger. Bei optimalen Wetterverhältnissen wurde im Herzen von Spittal am 7. Mai bereits zum 8. Mal der beliebte PorciaLauf ausgetragen. Insgesamt 209 Laufbegeis-

terte standen heuer bei unterschiedlichsten Bewerben am Start. Den Sieg des Hauptlaufs (7,6 Kilometer) holte sich Lokalmatador Stefan Linseder mit einer Zeit von 25:35 Minuten). Die schnellste Dame war Anna Gollreider (33:18 Minuten). Die Schülerläufe konnten Simon Gasser (U8 und U10), Elias Fuchs (U12 und U14) und Florian Herbst (U16) für sich entscheiden. Sieger des Jugendlaufs (U18) war Philipp Fuchs. Die Altersklassen 60 und 70 gewann Josef Mascher. Der Staffelbewerb mit 13 Viererteams ging dieses Mal an das Team „GigaSport“ mit Daniel Buchacher, Matthias Szöke und Christoph Wastl. Der Durchschnittszeit am nächsten kamen „Die Leos“ mit Christian Solero, Leo Oberhuber und Christian Klammer. Beim Bambinilauf konnten auch die kleinsten Läufer Wettkampfatmosphäre schnuppern und sich eine Medaille holen. Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgten das Bundesheer mit einer Waffenschau und die österreichische Alpenvereinsjugend mit einer Kletterwand. Für den guten Zweck trat Dominik Pacher im Zeichen der Nächstenliebe erneut in die Pedale. Der Erlös wurde im Rahmen der Siegerehrung an das Hilfswerk Spittal übergeben. Die Olympiahelden Alexander Radin und Bernd Egger wurden außerdem geehrt und hielten eine Autogrammstunde. Organisiert und veranstaltet wurde der PorciaLauf wieder vom Heeressportverein Spittal gemeinsam mit dem Spittaler Stadtmarketing (Quelle: www.spittal-drau.at).

20. bis 21. Mai:

Am 20. und 21. Mai 2017 veranstaltete der HSV-Lienz, Sektion Bogensport, rund um Obmann Walter Seiwald bereits zum 15. Mal das legendäre internationale Dolomitenturnier. Der Einladung folgten über 200 Bogenschützen aus 4 Nationen. Die Parcoursbauer hatten es den Bogensportlern nicht leichtgemacht und wieder zwei anspruchsvolle Parcours in das abwechslungsreiche Gelände rund um das Seminarzentrum Iselsberg gezaubert. Erstmals konnten beide Parcours gleichzeitig unter Beschuss genommen werden. Auf der blauen Runde warteten Gorilla, Panda, Bison & Co, die einheimischen Tierfiguren wie immer auf der roten Piste. 21 (3er) Teams stellten sich der Herausforderung gegeneinander und unter Zeitdruck um den Titel „Mannschaftssieger 2017“ zu kämpfen. Damit hat sich der Mannschaftsbewerb zu einem der Größten in ganz

Österreich entwickelt. In einem sehr spannenden Duell zwischen HSV Saalfelden und den Matriern durften sich „Sch(l)ussendlich“ die Pinzgauer über den Sieg freuen. Das Feedback der Bogenschützen zur Veranstaltung war ausschließlich positiv, was die Helfer und Organisatoren sehr freute und für die Mühen belohnte. Der Vorstand bedankte sich bei allen Helfern, Sponsoren, Grundstücksbesitzern, der Gemeinde Winklern, beim Österreichischen Bundesheer für die tolle Zusammenarbeit und bei den Schützen, die dem Turnier treu sind und es zu dem machen was es ist - zu einem tollen Bogensportevent.

25. Mai bis 11. Juni:

Der Internationale Verband für angewandten Schießsport (IPSC) veranstaltete vom 25. Mai bis 11. Juni im Patriot Park (RUS) die 1. IPSC-Weltmeisterschaften. Mit dabei, Manfred Preuner vom HSV Wels Zweigverein Schießen. Rund 900 Schützen aus 39 Nationen fanden perfekte Bedingungen vor. Da auf Grund des Waffenembargos gegen Russland eine Mitnahme der eigenen Waffe und Munition nicht möglich war, wurde mit Leihgeräten geschossen. Bei den Senioren erreichte Manfred Preuner den 17. Platz. In der Klasse Standard Semi-Automatik Overall gab es mit der geliehenen Waffe eine Platzierung im letzten Drittel. Trotz aller Schwierigkeiten muss die Gastfreundschaft der Russen und die Hilfsbereitschaft aller teilnehmenden Nationen hervorgehoben werden.

JUNI

Bestes Wetter, neuer Teilnehmerrekord und tolle Stimmung: Der vierte „Sommernachtslauf“ in St. Margarethen bei Knittelfeld ist Geschichte. Erstmals gingen rund 600 Läufer und „Dog Walker“ mit ihren vierbeinigen Freunden an den Start des breit aufgestellten Benefizlaufes, der von der Gemeinde St. Margarethen in Zusammenarbeit dem HSV Zeltweg organisiert wurde. Die gesammelten Spenden, rund 2500 Euro, gingen an eine Familie aus dem Murtal.

3. Juni:

Am Samstag den 3. Juni fand zum 18. Mal der Brucker Sparkasse Citylauf statt. Obwohl 74 Teilnehmer aufgrund erhöhter Temperaturen (!) nicht an den Start

gingen, nahmen trotzdem 519, darunter viele Kinder und Jugendliche, beim traditionellen Brucker Citylauf teil. Den Sieg schnappte sich wie erwartet der Brucker Serienmeister, der Ungar Sandor Fonyo. Er war mit 34:18 Minuten schneller als der Sieger des 10-km-Bewerbes der NÖ-Straßenlauf-Landesmeisterschaft. Die Stadtmeisterschaft gewann Franz Dvorak in 42:38. Vor allem die fünf Medaillen für den Veranstalterverein, dem HSV Bruck Kaisersteinbruch, freute den Präsidenten Jurkovic: „Das war natürlich das Tüpfelchen auf dem i.“ Die Medaillen auf Seiten des HSV in den jeweiligen Altersklassen holten Artur Papp (Gold), Vera Kröpfl-Pinggera (Gold), Robert Satke (Silber), Christoph Koller (Bronze) und Caroline Nemeth (Bronze). Landesmeisterin bei den NÖLV LM wurde Katharina Tampermeier in 38:46 von ULV Krems, die auch Tagesschnellste über die 10-km-Strecke war. Bei den Herren konnte sich Vereinskollege Wolfgang Hiller mit 34:53 den Landesmeistertitel sichern. Tagesschnellster über die 10km Herren wurde aber unser langjähriger Gast aus Ungarn Sándor Fonyó in 34:18. Danke auch an die Brucker Bevölkerung für das oftmals vielerorts vorhandene Verständnis für die notwendigen Streckensicherungen und den damit verbundenen Absperrmaßnahmen. Der Verein stellte rund 600 Euro Spenden für die Schulen.



9. Juni:



Am 9. Juni organisierte der HSV Triathlon Kärnten gemeinsam mit dem Kärntner Landesschulsport-Referat die "Landesschulmeisterschaften Aquathlon" in Pörtschach mit über 350 (!) Schülern als Auftakt zum "Wörthersee Triathlon 2575 – Wochenende". Die Schülerinnen und Schüler aus ganz Kärnten stellten sich ab 9.00 Uhr morgens auf der Wahlbüwiese in Pörtschach der Herausforderung Aquathlon. LSSR Christian Gfrerer, LSD Arno Arthofer, Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler, KTRV-Präsident Christian Tammegeger und HSV-Präsident Obst Christian Obereder verfolgten die Wettkämpfe. Beim Aquathlon wird – je nach Altersklasse – zwischen 25 m und 200 m geschwommen und dann im Anschluss auf die Laufstrecke gewechselt. Dabei sind zwischen 200 m und 2000 m zu absolvieren. An der Begeisterung der zahlreichen Lehrkräfte, aber auch der Elternteile, war zu sehen, dass bei diesem Aquathlon der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere im Triathlon gelegt wird.

16. bis 18. Juni:

Bei der Weltmeisterschaft im Bogenschießen in Florenz (ITA) konnte Thomas Macho (HSV Saalfelden) seine Medaillensammlung abermals erweitern. Der amtierende 3-fache Europameister holte Silber und Gold! Thomas Macho, der erst vor sechs Jahren das erste Mal das Bogenschießen ausprobierte, präsentierte sich in den letzten Jahren als zuverlässiger Schütze

bei Großveranstaltungen. So konnte er bei Europa- und Weltmeisterschaften bereits zahlreiche Medaillen gewinnen. Diese Serie setzte er bei der Weltmeisterschaft erfolgreich fort: Nach einer sehr starken Aufholjagd am letzten Tag sicherte er sich im Einzel die Silbermedaille und holte mit seinen Verbandskollegen Teamgold! Machos bisherige Erfolge bei Großveranstaltungen: 2014: Bronze Europameisterschaft Einzel - Frankreich, Silber Europameisterschaft Team - Frankreich; 2015: Bronze Weltmeisterschaft Einzel - Ungarn, Bronze Weltmeisterschaft Team - Ungarn; 2016: Gold Europameisterschaft Einzel - Österreich (Saalbach Hinterglemm), Gold Europameisterschaft Team - Österreich (Saalbach Hinterglemm), Gold Europameisterschaft Nation - Österreich (Saalbach Hinterglemm); 2017: Silber Weltmeisterschaft Einzel - Italien, Gold Weltmeisterschaft Team - Italien;

18. Juni:

Anna Moitzi (HSV Triathlon Kärnten) gewinnt Silber W-20 bei der ETU Triathlon-EM in Kitzbühel. Massimo Köstl verfehlte um 8(!) Sek. Bronze und wird starker Vierter! Nach 1.500 m Schwimmen entstieg Anna als Erste des Feldes in 18:25 Minuten dem Schwarzsee. Auch am Rad machte Anna mächtig Druck, wurde aber von einer Britin überholt. Kurz im Windschatten gab es vom Marshall (leider) gleich eine 2-Min-Penalty für Anna. In insgesamt 1:21:28 Std beendete Anna den Radbewerb und machte sich beim Laufen auf die Aufholjagd. Nach 44:18 min. Laufzeit und insgesamt 2:26:01 Std musste sich Anna schließlich um 9 sec. der Britin Kate Mactear geschlagen geben. "Ich bin trotzdem sehr zufrieden und konnte meine derzeit gute Form voll ausspielen", so Anna im Ziel. Am Sonntag waren dann die Männer am Start. Massimo Köstl startete in der M-20. Nach dem Schwimmen noch im vorderen Drittel platziert, zeigte Massimo am Rad seine derzeitige Bombenform: 3 Radzeit overall! Beim Laufen lag Massimo bis 500m vor dem Ziel auf Medailenkurs, bis der heranbrausende Brite Halliwell ihn um 8 sec noch abfing. Arthur Winter, der Zweite im Bunde, belegte bei den M-45 den 15. Rang.

JULI

29. bis 30. Juli:

Am 29. und 30. Juli fand der 39. Segel-Biathlon 2017 (Segeln und Schießen) des Österreichischen Heeres Yacht Club (ÖHYC) statt. Gesamtsieger und Gewinner des Ehrenpreises des Bundesministers für Landesverteidigung und Sport, Müllner Karl/YES mit Crew Ferschl Andreas. Sieger im Bewerb Schießen und Gewinner des Ehrenpreises des Militärkommandanten von Wien wurde Kreuzer Günter/ÖHYC mit Crew Stark Peter. Sieger im Bewerb Segeln und Gewinner des Ehrenpreises des Militärkommandanten des Burgenlandes wurde Müllner Karl/YES mit Crew Ferschl Andreas. Die weiteren „Sieger“: Schnellstes Schiff nach gesegelter Zeit, Pokal gespendet vom Militärkommandanten des Burgenlandes: Katzenbeisser Andreas/KYC mit Crew Resch Thomas; Bestes ÖHSV Mitglied und Gewinner des Ehrenpreises des Österreichischen Heeressportverbandes: Kemetmüller Alexander/ÖHYC mit Crew Kemetmüller Thomas; bestes Ergebnis als Einzelschütze: Stark Peter/PostSV-Linz; Gewinner der Wanderpokalwertung (der Wanderpokal wurde gestiftet vom Militärkommandanten des Burgenlandes) Müllner Karl/YES mit Crew Ferschl Andreas. Der Segelbewerb wurde gemeinsam mit der „Drei-Insel-Regatta“ des Yachtclub Podersdorf vor dem Yachtclub Podersdorf ausgetragen, die Schießbewerbe in der Benedek-Kaserne in Bruckneudorf.

AUGUST

04. bis 06. August:

Bereits ein Fixpunkt im Turnierkalender hatte der HRSV Frohnleiten-Süd die Ehre bei Kaiserwetter und besten Bedingungen vom 04. bis 06. August die Bundesmeisterschaften der ländlichen Reiter Dressur 2017 auszutragen, bei welchen über 200 Reiterinnen und Reiter aus ganz Österreich im Team oder in Einzelbewerben teilnahmen. In der Allgemeinen Klasse holte sich Jacqueline Toniutti (Steiermark) auf Floyd nach zwei klaren Siegen den Bundesmeistertitel. Bundesmeisterin bei den Jungen Reitern wurde Antonia Fürnschuß (Steiermark) auf Saphier. Bei den Junioren ging der Sieg an Katharina Ebner (Salzburg) auf Violet



und in der Kategorie Jugend durfte sich Alexandra Natmeßnig (Kärnten) auf Lorenzo über den Bundesmeistertitel freuen. In der Mannschaftswertung war die Steiermark ungeschlagen: Das Team Steiermark I, bestehend aus Maia Damböck, Flora Pözlner, Isabella Willibald und Jacqueline Toniutti, zeigte das ganze Wochenende ausgezeichnete Leistungen und holte sich souverän den Bundesmeistertitel. Platz 2 und somit der Vize-Bundesmeistertitel ging an das Team Steiermark II, dicht gefolgt von Kärnten II, die sich den 3. Platz sicherten.

5. August:

Der HSV Hochfilzen feierte am Samstag, 5. August, sein 50jähriges Bestandsjubiläum. Gestartet wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ im Biathlonstadion Hochfilzen. Das Programm beinhaltete neben Stadionführungen, Besichtigung von Indoor-Schießhalle und Laufband sowie Kinder-Parcours auch Luftgewehr- und Kleinkaliber-Schießen. Um 14.30 Uhr ließ HSV-Präsident Franz Berger in Form einer Präsentation die letzten 50 Jahre Revue passieren: von der Gründung bis hin zur Ausrichtung erfolgreicher nationaler und internationaler Veranstaltungen, der Präsentation erfolgreicher Sportler – allen voran Dominik Landertinger, Sebastian Trixl jun., Anna Maria Schreder und viele mehr. Im Anschluss daran gab es Ehrungen verdienter, langjähriger Funktionäre. Eine besondere



Auszeichnung erhielten Alt-Bürgermeister Dr. Sebastian Eder sowie die langjährigen Vorstandsmitglieder des HSV Hochfilzen Christian Bucher und Johann Hochwimmer: ihnen wurde die Ehrenmitgliedschaft des HSV Hochfilzen verliehen. Nach dem Festakt klang die Jubiläumsfeier gemütlich aus.

13. August:

Ganz starke Leistung von Lisa Perterer (HSV Triathlon Kärnten) beim ITU Triathlon – Weltcup in Yucatan/Mexiko. Mit einem 3. Platz kehrt die 26jährige Villacherin des HSV Triathlon Kärnten aus dem heißen Mexiko zurück. Schon bei den 750 m Schwimmen im Golf von Mexiko auf der Halbinsel Yucatan fühlte sich Perterer sichtlich wohl. Perterer wechselte als 14. mit 29 sec Rückstand auf ihr Rad. Und am Rad machte Perterer ordentlich Druck und konnte mit dem schnellsten Radsplit auf den 20 km in 31:30 min auf die Spitzengruppe aufschließen. Beim abschließenden 5 km – Lauf kam es zum großen Showdown. Vorne weg eine unwiderstehliche Summer Cook (USA), die sich mit schnellster Laufzeit (17:19 min) den Tagessieg in 1:00:17 Std. souverän sicherte. Dahinter ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Perterer und der US-Amerikanerin Lindsey Jerdonek, welches schlussendlich Jerdonek mit 4 sec Vorsprung für sich entscheiden konnte. Mit vierter Laufzeit (17:49 min) wurde Lisa Perterer starke Dritte in 1:00:47 Std. „Schon mit dem guten Schwimmsplit war ich sehr zufrieden und wollte am Rad rasch die Lücke zur Spitze schließen. Nach knapp 10 km war ich dann an der Spitze und so hat sich dann alles beim Lauf entschieden. Summer (Cook) zog vorne weg und

mit Lindsey (Jerdonek) haben wir uns einen harten Zweikampf bis ins Ziel geliefert. Schließlich wurde es mein erstes Weltcuppodium in dieser Saison. Ich bin sehr froh über das Ergebnis und freue mich über meine 9. Weltcupmedaille!“, so Perterer.



16. bis 19. August:

Von 16. bis 19. August fand das 2. ÖSV-Nachwuchscamp in Biathlon und Langlauf in Hochfilzen statt. Mit über 130 Nachwuchsathleten herrschte voller Betrieb im Biathlonstadion des HSV Hochfilzen. Ein abwechslungsreiches Programm wurde mit den ÖSV-Trainern zusammengestellt. Die ehemaligen Aushängeschilder im Biathlon, Christoph Sumann und Fritz Pinter, gaben ihre Erfahrungen und Trainingstipps an die jungen Athleten weiter, die mit Begeisterung am Trainingsprogramm teilnahmen.

20. August.:

Wieder kehrten die Schützen des HSV Ried Sektion Schießen mit guten Ergebnissen von einer WM zurück. Erich Bohn, Günther Schüller und Peter Straßl holten bei der Weltmeisterschaft im PPC-1500-Schießen (Precision Pistol Competition), die vom BDMP (Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.) in Alsfeld (GER) ausgerichtet wurde, 5 Medaillen (0/1/4).



Die erfolgreichen Schützen - Erich Bohn, Günther Schüller und Peter Straßl

24. bis 31. August:



Der HSV Ried Athlet Bernhard Schachinger, der bei den Weltmeisterschaften im Mountainbike-Orientierung in Bialystok (POL) startete, sicherte sich mit Rang 16 unter ca. 100 Teilnehmern seine beste Platzierung. und der Startschuss erfolgte mit den Abschuss einer Kanone des Traditionsvereins. Neben rund 360 Polizeischülern, nahmen auch Gruppen des Bundesheeres, der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und auch viele Zivilisten am Marsch teil. Der Marc-Aurel-Marsch ist die größte jährliche Marsch- und Laufveranstaltung des Österreichischen Bundesheeres, den der Heeressportverein Wien im Jahr 1975 zum ersten Mal organisierte.

SEPTEMBER

1. bis 3. September:

Zwei große Reitturniere trug der HSV Feldbach RC Schloss Kornberg 2017 aus. Den Auftakt machte die Landesmeisterschaft im Vielseitigkeitsreiten vom 2. bis 6. Juni auf Schloss Kornberg. Vom 1. bis 3. September fanden dann die Staatsmeisterschaft im Vielseitigkeitsreiten bzw. die internationalen Bewerbe CIC1* und CIC2* statt. 143 Pferde aus fünf Nationen nahmen teil – davon stammten 20 Pferde von den Gastgebern. Brillieren konnte Lokalmatador Daniel Dunst, der mit fünf Pferden am Start war. Bei den Staatsmeisterschaften, die im Zuge des internationalen CIC2*-Bewerbs ausgetragen wurden, holte sich Dunst den Vizestaatsmeistertitel und international Rang zwei. Beim internationalen CIC1*-Bewerb holte er einen Sieg und einen fünften Rang. In der nationalen Klasse A bejubelte Dunst einen Sieg und einen dritten Rang. Bei der Siegerehrung durch Vereinsobmann Hannes Hofmann waren u.a. Bundesrat Martin Weber und LAbg. Franz Fartek vor Ort.

14. bis 15. September:

Die 16. Marc-Aurel-Marschtage fanden nicht wie üblich am letzten „August-Wochenende“, sondern drei Wochen später am 14.-15. September 2017 statt. Die Marschtage waren wieder ein Erfolg. Ca. 500 Teilnehmer nahmen das Angebot war, bis zu 80 km in der Nähe von Bruck/Leitha zu marschieren. Abgeschlossen werden konnte der vom Bundesheer organisierte Marsch als 1-Tages-Marsch über 40 Kilometer

(Top-)Athletinnen und Athleten im ÖHSV 2017 – eine Auswahl

Biathlon

Dominik Landertinger (HSV Hochfilzen), Julian Eberhard, Tobias Eberhard, Simon Eder, Sven Grossegger (2015 erstmals in einer ÖSV-Staffel), Fabian Hörl, Michael Hörl sowie Susanne Hoffmann und Julia Schwaiger (alle HSV Saalfelden);

Fallschirmspringen

Gernot Alic (HFSC Freistadt), Christian Auswöger, Sebastian Graser, Toni Gruber, Thomas Reisenbichler, Magdalena Schwertl, (alle HSV Red Bull Salzburg);

Langlauf:

Fredrik Mühlbacher (HSV Saalfelden);

Militärischer Fünfkampf

Andreas Depil, Philipp Eibl, Severin Faiman, Christian Hofer, Jan Simo, Markus Weber (alle HSV Wr. Neustadt);

Moderner Fünfkampf:

Thomas Daniel, Robin Sanz, Rüdiger Tesar, Gustav Gustenau (alle HSV Wr. Neustadt) sowie Nina Waldner, Alina Mikosch und Tinette Mikosch (alle HSV Graz);

Nordische Kombination

Lukas Greiderer, Fabian Steindl (alle HSV Absam-Bergisel-Tirol);

Orientierungslauf

Jan Zazgornik (HSV Grossmittel), Helmut und Richard Gremmel, Gernot Ymsén-Kerschbaumer, Markus Lang, (alle HSV Pinkafeld), Emanuel Braun jr., Pierre Kaltenbacher, Markus Plohn (HSV OL Wr. Neustadt);

Schießen

Andreas Baumkirchner, David Kaufmann, Herbert Kaufmann, Ing. Heinz Költringer, Dunja Lamprecht, Peter Lamprecht, Werner Leixner, Wolfram Scherübel, Gerhard Skofitsch (alle HSSV Graz), David Gstir, Hedy Konzett, Herbert Sailer, Rudolf Sailer und Willi Sailer (alle HSV Absam), Christine Strahalm, Marion Weingand (beide HSV Aigen), Werner Drescher (HSV Hainburg), Otmár Greczi (HSV Klagenfurt), Mario Jofen (HSV Lienz), Heidi Nikitscher (HSV Pinkafeld), Michael Köbler, Jürgen Riegler (beide HSV Villach), Marvin Greppmayr, Isabella Psenner, Wolfgang Psenner, Zoran Stadjan (alle HSV Vorarlberg);

Sprunglauf

Simon Greiderer, Björn Koch, Thomas Lackner, Roland Rokita (alle HSV Absam-Bergisel-Tirol)

Tanzsport

Hunor Sebesi und Jaroslava Huber, Anna Ludwig-Tchemodourova und Zufar Zaripov (beide HSV Wien Sektion Tanzsport), Team A „It’s a beautiful day“ (HSV Zwölfaxing);

Triathlon

Lisa Hütthaler (HSV Marathon Wr. Neustadt), Stefan Schweiger (HSV Melk), Mario Berger (HSV Ried Trisport), Lukas Gaggl, Christoph Lorber, Barbara Scheck, Lisa Perterer (alle HSV Triathlon);

oder als Zweitagesmarsch über die doppelte Distanz. Für Wanderer gab es die Möglichkeit, eine verkürzte Strecke über 22 Kilometer zu gehen. Vor dem Start gab es die traditionelle Eröffnung durch die „römischen Legionäre“. Der Marc Aurel-Marsch, zuletzt einzig verbliebener militärischer Mehrtagemarsch Österreichs, wird verantwortlich durchgeführt vom HSV-Wien/Sektion Leistungsmarsch und Wandern mit Unterstützung durch KZgXXI, Militärkommando Burgenland, TÜPI Bruckneudorf, Land Burgenland, Freiwillige Feuerwehr Höflein, Gemeinden Bruck a.d. Leitha, Bruckneudorf, Petronell-Carnuntum, Parndorf, Rohrau, Höflein, Neusiedl am See, Winden am See, Jois sowie „Museum Römerstadt“ Carnuntum. Die Stimmung war wieder ausgesprochen freundlich und kameradschaftlich. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.



23. September:

Nicht nur zu Fuß, auch am Rad sind viele Heeressportler zu finden. Am 23. September fand die 62km-Ausfahrt des HSV Feldbach statt. Bei besten Wetterbedingungen fand diese Ausfahrt statt. Es wurden über 60km gefahren, ohne Ausreißversuche und dergleichen kam die Gruppe geschlossen im Ziel (Lavazza) an.

24. September:

Am 24. September erlebte Wels eine erfolgreiche Motocross-Veranstaltung des HSV Wels-ZV Motorsport zum Finale der OÖ MX Landesmeisterschaft 2017. Die optimalen Wetterbedingungen, perfekten Streckenverhältnisse, vollen Zuschauerränge sowie 150 Motocross-Sportler waren die Grundlage für ein tolles sportliches Event. Im Endergebnis der OÖ MX LM 2017 belegte Christoph Zeintl (HSV Wels) den 3. Rang.

Im Zuge der Eröffnung der Veranstaltung durch Bürgermeister Gerhard Schaur feierte der HSV Wels – ZV Motorsport das Jubiläum „45 Jahre Moto-Cross-Sport“ beim HSV Wels.

OKTOBER

13. bis 16. Oktober:



Von 13. bis 16. Oktober 2017 durfte sich der HSV Grossmittel, Sektion Jiu Jitsu über den Besuch von Shihan Sébastien Damhaut (6. Dan) aus Belgien freuen! In mehreren Einheiten zu je 2 Stunden für alle Altersklassen konnten knapp 60 Sportler von seinem fundierten Wissen profitieren, es war für alle Teilnehmer sicher sehr lehrreich.

21. Oktober:

Im Zuge der Sportlerehrung der Stadt Lienz im Festsaal des BG/BRG Lienz wurden durch die Bürgermeisterin der Stadt Lienz, LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanic, unterstützt durch Vizebürgermeister Kurt Steiner und Vzlt Siegfried Schatz, 140 verdiente Sportler und Funktionäre der letzten Jahre ausgezeichnet. Von Seiten des HSV Lienz wurden folgende Personen als Sportler, Johann Stern, Klaus Gstinig, Reinhard Kogler, Wolfgang Gailer (n.a.), Mario Mayr, Franz Reinprecht, Melissa Reinprecht, Patrick Reinprecht, sowie als langjährige Funktionäre, Karl Dalpra, Georg Glieber, Erich Lurz, Andrea Wallensteiner, Walter Seiwald geehrt.

Internationale Erfolge (eine Auswahl):

World Games

Fuß-OL (Mittel): 4. Platz: Gernot Ymsén-Kerschbaumer (HSV Pinkafeld)

Weltmeisterschaften (eine Auswahl):

Biathlon (2016/2017):

Massenstart (15 km): 3. Platz: Simon Eder (HSV Saalfelden)

Team (4x7,5 km): 3. Platz: Julian Eberhard (HSV Saalfelden), Simon Eder (HSV Saalfelden), Dominik Landertinger (HSV Hochfilzen)

Junioren (Indiv./12,5 km): 2. Platz: Julia Schwaiger (HSV Saalfelden)

Junioren (Sprint/0 km): 2. Platz: Sebastian Trixl (HSV Hochfilzen)

Fallschirmspringen:

Paraski/Kombination: 6. Platz: Toni Gruber (HSV Red Bull Salzburg)

Paraski/Kombination Mannschaft: 1. Platz: Magdalena Schwertl (HSV Red Bull Salzburg), Marina Kücher (HSV Red Bull Salzburg)

Paraski/Kombination Mannschaft: 2. Platz: Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg), Gernot Alic (HFSC Freistadt), Anton Gruber (HSV Red Bull Salzburg)

Paraski/Kombination: 1. Platz: Magdalena Schwertl (HSV Red Bull Salzburg), **5. Platz:** Marina Kücher (HSV Red Bull Salzburg)

Paraski/Kombination: 2. Platz: Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg)

Paraski/Kombination: 4. Platz: Julia Schlosser (HSV Red Bull Salzburg)

Junioren (Kombi): 4. Platz: Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg)

Junioren (Paraski/Kombination): 2. Platz: Manuel Sulzbacher (HSV Red Bull Salzburg)

Junioren (Paraski/Kombination): 1. Platz: Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg)

Master (Paraski/Kombination): 6. Platz: Gernot Alic (HFSC Freistadt)

Master (Paraski/Kombination): 1. Platz: Toni Gruber (HSV Red Bull Salzburg)

Kraftdreikampf:

Bankdrücken eq. (Einzel/-66 kg): 4. Platz: Andreas Frasl (HSV Langenlebarn)

Leichtathletik:

Über 55 (Hammerwurf): 1. Platz: Gottfried Gassenbauer (HSV Wien)

Moderner Fünfkampf:

Mixed (Triathlon/Team): 4. Platz: Nina Waldner (HSV Graz)
Triathlon: 3. Platz: Nina Waldner (HSV Graz), Wilson Reiter (HSV Wr. Neustadt)

Jugend D, mixed (Triathlon/Team): 6. Platz: Wilson Reiter (HSV Wr. Neustadt)

Junioren, weiblich (Triathlon): 2. Platz: Wilson Reiter (HSV Wr. Neustadt)

Europameisterschaften (eine Auswahl):

Eisstocksport:

U23 (Ziel/Mannschaft): 3. Platz: Mona Khalifa (HSV Raika Gratkorn)

Fallschirmspringen:

Junioren (Ziel): 3. Platz: Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg)

Leichtathletik:

Über 55 (Hammerwurf) 1. Platz: Gottfried Gassenbauer (HSV Wien);

Moderner Fünfkampf:

Mixed (Triathlon/Team): 1. Platz: Nina Waldner (HSV Graz)
Triathlon: 1. Platz: Nina Waldner (HSV Graz)

Junioren (Biathlon): 3. Platz: Nina Waldner (HSV Graz)

Junioren (Moderner Fünfkampf): 4. Platz: Gustav Gustenau (HSV Wr. Neustadt)

U13 (Triathlon): 5. Platz: Wilson Reiter (HSV Wr. Neustadt)

U13 (Triathlon/Team): 2. Platz: Wilson Reiter (HSV Wr. Neustadt)

U17 (Triathlon/Team): 3. Platz: Katharina Eberhard (HSV Graz)

Triathlon:

Mixed Staffel: 4. Platz: Lisa Perterer (HSV Triathlon Kärnten)

Über 20 (Kurzstanz): 2. Platz: Anna Moitzi (HSV Triathlon Kärnten)

„Weltcup“ - eine Auswahl

Biathlon (Sprint/Gesamt): 2. Platz: Julian Eberhard (HSV Saalfelden)

Triathlon: 3. Platz: Lisa Perterer (HSV Triathlon Kärnten)

„Europacup“ - eine Auswahl

Moderner Fünfkampf: 4. Platz: Rainer Luckinger (HSV Wr. Neustadt)

30. Oktober:

Mit der Top-Zeit von 3:22:54 Std. finishte Arthur Winter (HSV Triathlon Kärnten) als schnellster Österreicher bei der Xterra WM auf Maui/Hawaii. Diese Zeit bei der Xterra WM auf Maui bedeute für Arthur den 16. Platz in seiner AK M-45 und auch bester Österreicher! Gesamt erreichte Arthur den 121. Platz unter 756 Finishern. „Das Meer war sehr wellig und Doppel-Wellen brachen auf uns hernieder! Der Mountainbike-Kurs anspruchsvoll und die Laufstrecke schwierig! Extrem heiße Temperaturen und das staubtrockene Terrain erschwerten zusätzlich...es war ein extrem hartes Rennen – einer Weltmeisterschaft mehr als würdig und ein schöner Abschluss einer tollen und erfolgreichen Saison für mich!“, so Arthur.

NOVEMBER

11. November:

Am 11. November fand die ÖTRV-Cup-Siegerehrung statt. Der HSV Triathlon Kärnten wurde erstmals ÖTRV-Vereinscupsieger! Mit stolz geschwellter Brust waren 8 HSV-Sportlerinnen und Sportler bei der ÖTRV-Cupsiegerehrung in Zeltweg. Rene Hilber (3. M-Jun), Kathi Nowak (3. W-Sch A), Lorenz Stocker (6. M-Jun), Hannes Bürger, Hansjörg Moitzi, Elke Moitzi, Harald Hilber und Petra Hilber. Miriam Langhofer (1. W-Sch C) hat leider gefehlt – Papa Oliver war erkrankt! Der HSV Triathlon Kärnten hat beim 20jährigen Jubiläum den „ÖTRV-Vereinscup“ souverän mit neuen Punkterekord von 13.299 Pkt. gewonnen!

17. November:

Aus- und Weiterbildung ist auch im ÖHSV von größter Bedeutung. Als Beispiel für die unzähligen Tätigkeiten wollen wir ihnen die O2- und Gerätewartungsschulung des HSV Lienz, Sektion Tauchsport, welche am 17. November stattfand, näherbringen. Tauchen ist eine jener Sportarten, wo man die Gefahren, bedingt durch die wundervolle Unterwasserwelt, relativ schnell aus den Augen verliert. Somit ist es unumgänglich, regelmäßige Schulungen durchzuführen. Nur wer sich regelmäßig fortbildet und sein Wissen auffrischt, minimiert das Risiko eines Unfalles und weiß, wie man richtig reagiert im Falle eines Notfalles. Im Mittelpunkt stand neben der Gerätewartungs- auch eine Sauerstoffschulung: Nur eine sehr gut gewartete und funktionierende Ausrüstung reduziert die Möglichkeit, unvorhergesehene Ausfälle und somit Unfälle. Unter dem Motto „Wie warte ich meine Ausrüstung richtig“ wurde unter der Leitung von unserem Sektionsleiter Franz Striemitzer aktiv gezeigt was und wie man seine Ausrüstung richtig instand halten kann, ohne die Geldbörse unnötig zu belasten. Wie verwendet man Sauerstoff im Falle eines Tauchunfalls. Die richtige Handhabung von Sauerstoff ist äußerst wichtig, denn das rettet Leben. Doch das Hantieren mit reinem Sauerstoff kann bei falscher Handhabung auch zu einer Gefahr werden. Unter der professionellen Leitung durch unser Mitglied Markus Pflanzl, Lehrbeauftragter beim Roten Kreuz, wurde uns die richtige Handhabung gezeigt.

26. November:

Bernhard Lieber (HSV Villach Orientierungslauf) wurde im Zuge der ÖFOL Gala am 26. November mit der ÖFOL Trophy, der höchsten Ehrung des Fachverbandes, ausgezeichnet. Der Präsident Erik Adenstedt würdigte besonders Bernhards Verdienste bei der Jugendarbeit. Bernhard trägt mit seinen Initiativen Orientierungslauf mit GWD, bei den United World-Games, bei Jugend aktiv und anderen nationalen und lokalen Aktivitäten wesentlich zur Entwicklung des Orientierungslaufsportes in Österreich bei.

Nationale Erfolge: „Staatsmeister“ - eine Auswahl

Billard:

English Billiard (Einzel): Werner Rieschl (Heeres-Snooker & English Billiards Club, HSEBC);

Fallschirmspringen:

Ziel (Frauen/Einzel): Julia Schlosser (HSV Red Bull Salzburg)

Canopy Piloting (Einzel): Marco Fürst (HSV Red Bull Salzburg)

Paraski (Einzel): Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg)

Ziel (Mannschaft): Thomas Reisenbichler, Georg Heimel, Ivaylo Delev; Michael Löberbauer, Hans Huemer (HSV Red Bull Salzburg)

Ziel (Einzel): Gernot Alic (HFSC Freistadt)

Gewichtheben:

Damen (-48 kg, Zweikampf): Alina Novak (HSV Langenlebarn-Kraftsport)

Damen (-75 kg, Reißen, Stoßen und Zweikampf): Katrin Storka (HSV Langenlebarn-Kraftsport)

Leichtathletik:

50-km-Straßengehen: Roman Brzezowsky (HSV Wien/ Laufsport)

Moderner Fünfkampf:

Damen (Einzel): Nina Waldner (HSV Graz)

Herren (Einzel): Gustav Gustenau (HSV Wr. Neustadt)

Orientierungslauf:

OL-Sprint und OL-Mittel: Gernot Ymsén-Kerschbaumer (HSV Pinkafeld)

Ski-OL Sprint, Mittel und Lang: Roland Fesselhofer (HSV OL Wr. Neustadt)

Schießen:

GK-Gewehr – 300m (60 liegend, Einzel): Klaus Gstinig (HSV Lienz)

10-m-Luftpistole (Mannschaft): Marion Weingand (HSV Aigen)

50-m-Pistole (Einzel): Wolfgang Psenner (HSV Vorarlberg)

25-m-Schnellfeuerpistole (Einzel): Rudolf Sailer (HSV Absam)

DEZEMBER

01. Dezember:



20 Jahre HSV Triathlon Kärnten - v.l.: Alt-Präsident Christian Obereder, Sportdirektor Hannes Bürger, LH Peter Kaiser, Neu-Präsident Gerald Florian, Vzbgm. Jürgen Pfeiler, LSD Arno Arthofer;

Am 1. Dezember feierte HSV Triathlon Kärnten das 20-jährige Bestandsjubiläum in der Windisch Kaserne in Klagenfurt. Im Rahmen des Festaktes lobte Sportreferent Landeshauptmann Peter Kaiser das große Engagement und hob die vielen Erfolge der Sportlerinnen und Sportler hervor. „Es ist heute eine gute Gelegenheit zu alldem zu gratulieren, was ihr im letzten Jahr erreicht habt - von ganz klein bis in die Masterklasse hinauf“, sagte der Landeshauptmann. Der HSV sei der erfolgreichste Triathlonverein Österreichs und der neue Präsident Gerald Florian trete in große Fußstapfen, denn die gesamte Kärntner Sportwelt sei nun erfolgsverwöhnt und hoffe, dass diese tollen Leistungen auch in den nächsten Jahren wiederholt werden können. „Ich möchte mich bei jeder einzelnen und jedem einzelnen, den Sportlerinnen und Sportlern, aber vor allem bei jenen bedanken, die im Hintergrund - das bezieht die Eltern und Funktionäre mit ein - Großartiges für den Sport in Kärnten leisten“, betonte Kaiser. Die Politik werde weiterhin Rahmenbedingungen stellen, welche die Sportausübung und das Vereinsleben erleichtern. „Aber ohne diese besondere Portion Einsatz für einen Verein wird es auch in Zukunft nicht gehen. Macht weiter so, die Kärntner Sportwelt ist auf den HSV Triathlon richtig stolz“, so der Landeshaupt-

mann. An der Feier nahmen auch Klagenfurts Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Landessportdirektor Arno Arthofer, Jana Suklitsch von Skinfit und Günther Paulic von Gigasport teil. Die Begrüßung der Ehrengäste übernahm HSV-Präsident Gerald Florian. Im Rahmen der Feier wurden die Österreichischen Meister 2017 und Alt-Präsident Oberst Christian Obereder geehrt. In Summe 42 HSV – Nachwuchssportler und 54 HSV-Erwachsene!

3. Dezember:

Am Sonntagnachmittag, punktgenau datiert den 3. Dezember, waren, nach Pottenstein, nun der HSV Bruck Kaisersteinbruch an der Reihe, den Indoor Kids Cup

2017/2018 auszurichten. Insgesamt waren knapp 50 Kids am Start. Ziel dieses Cup Bewerbes ist es, Robinsoncupklientel bis inkl. U14 im Winter ein wenig alternative Bewegung mit einem Hauch von Wettbewerb anzubieten. Im Vordergrund stehen nicht eine neue 60m Bestleistung, sondern Spaß und so „komische Dinge“ wie Stepper oder Jump ´n Reach. Insgesamt standen fünf Bewerbe auf dem Programm, Altbekanntes wie Ballstoßen und Standweitsprung, eher Ungewohntes wie Sprint aus dem Schneidersitz, Hindernislauf mit einer „Eistüte“ oder ein-minütiges Stepper Stakkato. Die Kids haben aber alle Disziplinen mit Bravour gelöst. Geschicklichkeit war oft gefragt. Am Ende des Tages schafften dann viele den Sprung auf die Siegertreppe.

WAS, WENN EIN GESUNDER LEBENSSTIL IHREN NÄCHSTEN URLAUB FINANZIERT?

Mit unserem Gesundheitsprogramm Generali Vitality motivieren und begleiten wir Sie auf Ihrem Weg in ein gesünderes Leben. Dabei belohnen wir Sie für jeden Schritt: mit tollen Vergünstigungen bei attraktiven Marken. Und mit der schönsten Belohnung überhaupt: einem besseren Lebensgefühl – das Sie mit nur 9,98 Euro pro Monat gerade mal so viel kostet wie ein Kofferschloss.

Jetzt anmelden und aktiv werden: [generali.at/vitality](https://www.generali.at/vitality)

Heinrich Grubmüller
M +43 676 8251 4088, heinrich.grubmueller@generali.com

 **GENERALI** Vitality

WASSER UND STROM: DAS SCHÜTZEN WIR.

MILIZ  STOLZ, DABEI ZU SEIN!

Milizsoldatinnen und Milizsoldaten sind neben ihrem zivilen Beruf auch für unser Heer im Einsatz. Sie erbringen wichtige Leistungen für ein sicheres Österreich. Zum Beispiel beim Schutz unserer Wasser- und Energieversorgung vor Terror-Angriffen. Ihre Verantwortung sichert unsere Lebensqualität.

   [bundesheer.at/miliz](https://www.bundesheer.at/miliz)



UNSER HEER



ÖSTERREICHISCHER HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)